

Multiple Kreuzwicklungen 1

Die bislang angesprochenen Designs wurden alle mit dem einfachen X als Basis und mit einem einzigen Kreuzungspunkt der Leitfäden aufgebaut.

Jetzt kommen wir zu Wicklungen, die mehr als 2 Leitfäden im Layout benötigen.

Im Beispiel unten haben wir zwei Fäden, die nach oben gehen und nur einen, der die Rute herunter kommt. Mit diesen drei Leitfäden haben wir jetzt 6 RICHTUNGEN (links/rechts) in die wir die Fäden legen können.

Die WAHLMÖGLICHKEITEN für die Farben auf den Schenkeln A,B und C sind zahlreich. Ebenso gibt es viele Möglichkeiten, was die REIHENFOLGE der Fäden angeht.

In diesem Beispiel sind nur 16 Möglichkeiten aufgeführt, aber es existieren mehrere hundert, die ihr alle probieren könnt, falls ihr die Zeit dafür habt.

Von den 16 Variationen ergeben aber nur 2 ein sinnvolles Design, weil die anderen sich entweder als bedeutungslos erweisen oder lediglich Spiegelbilder der anderen sind.

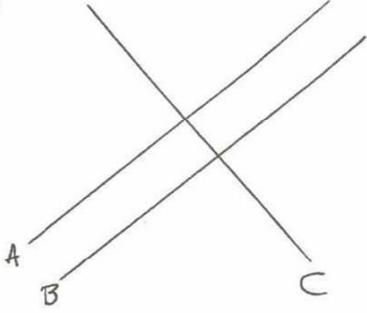
Wenn ihr das bisher Erlernte anwendet, solltet ihr in der Lage sein, die besten Muster herauszufinden.

Könnt ihr feststellen, welche der 16 Sequenzen ein brauchbares Design ergeben?

Multiple threads

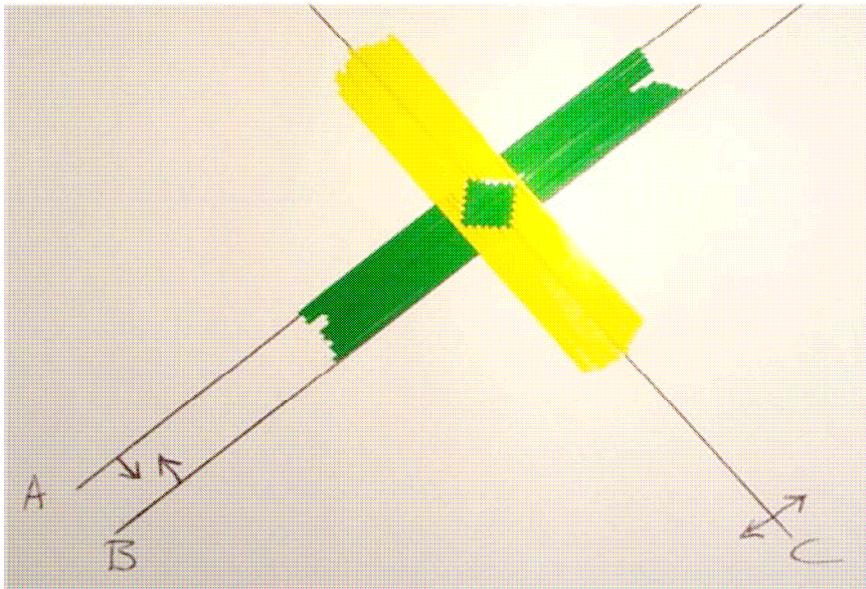
Sequences

1. A, B, C -- right only
2. A, B, C -- left only
3. A, C -- right only; B -- right & left
4. A, B -- right only; C -- right & left
5. B, C -- right only; A -- right & left
6. A -- right only; B, C -- right & left
- * 7. A -- right only; B -- left only; C -- right & left
8. B -- right only; A, C -- right & left
9. C -- right only; A, B -- right & left
10. A, C -- left only; B -- right & left
11. A, B -- left only; C -- right & left
12. B, C -- left only; A -- right & left
13. A -- left only; B, C -- right & left
14. B -- left only; A, C -- right & left
15. C -- left only; A, B -- right & left
- * 16. A, B, C -- right & left
17. Many, many more combinations



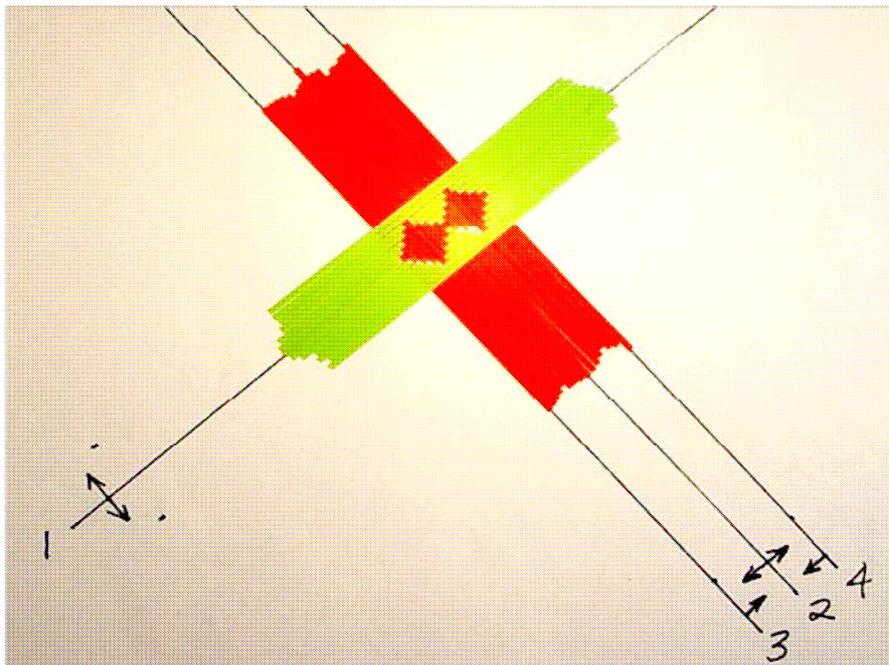
Habt ihr aufgegeben? Die Lösung geben euch die beiden Sternchen links der Nummern.

Hier ist Nummer 7:



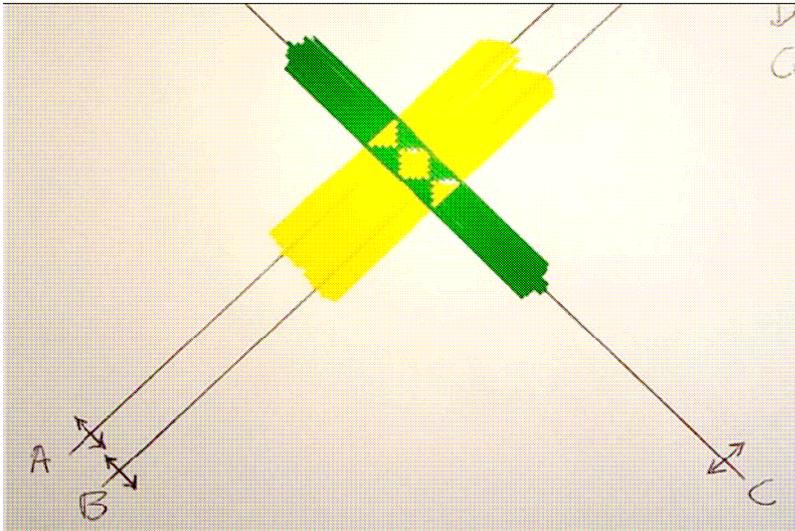
Diese Abfolge ergibt eine einzelne, quadratische Box. Die Pfeile zeigen die Richtung an, in der gewickelt wurde.

Jetzt gehen wir einen Schritt weiter und nehmen einen weiteren Leitfaden dazu, so dass 3 Fäden in die eine und immer noch nur ein einzelner in die andere Richtung laufen. In diesem Beispiel wickeln wir von den beiden äußeren Fäden nach innen und am mittleren Faden nach beiden Richtungen. Hier ist das Ergebnis: Doppelquadrate!



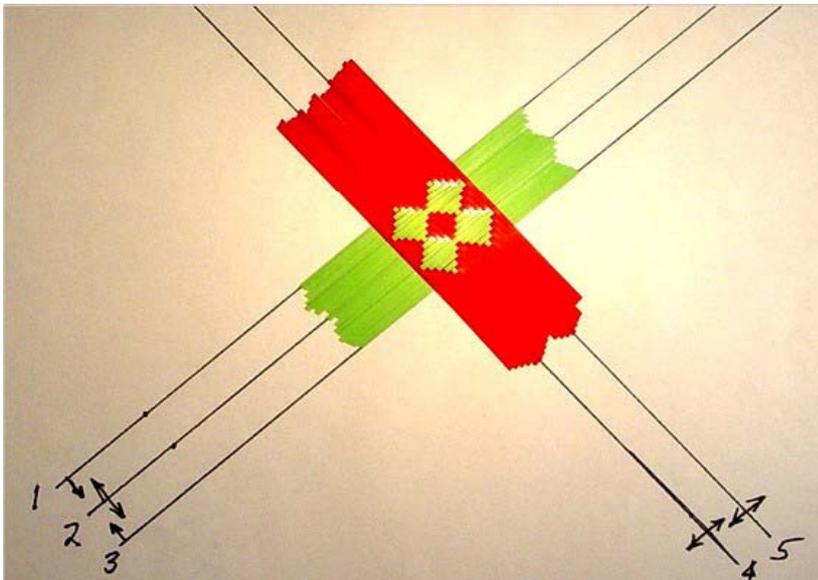
Multiple Kreuzwicklungen 2

Das nächste Bild geht von dem gleichen dreifädigen Layout aus und den Fadenfolgen aus Nr.16. Die Fäden wurden an allen drei Leitfäden links und rechts angelegt.



Das Bild in der Mitte besteht aus zwei „**Split-Center-Diamonds**“. Genau genommen sind sie sogar vierfach unterteilt, aber es wurden nur 2 Farben benutzt.

Wenn man das gleiche Layout wie das mit den Doppelquadraten benutzt (Nr.7, mit 3 Fäden in die eine und EINEM in die andere Richtung), jetzt aber ZWEI Fäden in die Gegenrichtung legt, entsteht dieses Design:



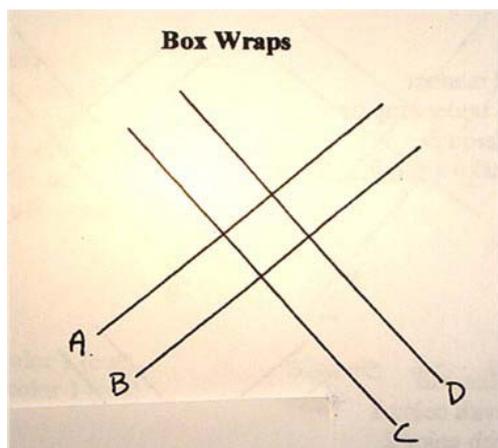
Es handelt sich um ein Muster mit 4 Boxen. Beachtet genau die Richtungspfeile, wenn ihr das Muster wickelt. Bei multiplen Kreuzwicklungen müssen die Fäden sauber und in einer Abfolge verlegt werden, bei der sich das Muster entwickeln kann.

Ein gute Herangehensweise wäre, Leitfaden 1 aufwärts zu legen, dann 2 abwärts, 3 aufwärts, dann 4 abwärts und am Ende Bahn 5 ebenfalls abwärts. Wie schon gesagt wurde, nennt man diese Schritte einen „**Pass**“ (**Durchlauf**), weil das komplette Muster einmal durchlaufen wird.

Im zweiten Durchlauf würde man 1 Faden rechts von Nr.1 legen, dann links und rechts von Nr.2 und links von Nr.3 zur Rutenspitze hin. Um den Durchlauf zu beenden, wird je ein Faden rechts und links von Nr.4 und Nr.5 abwärts gelegt.

Dieser zweite Durchlauf wird so lange wiederholt, bis das Muster geschlossen ist.

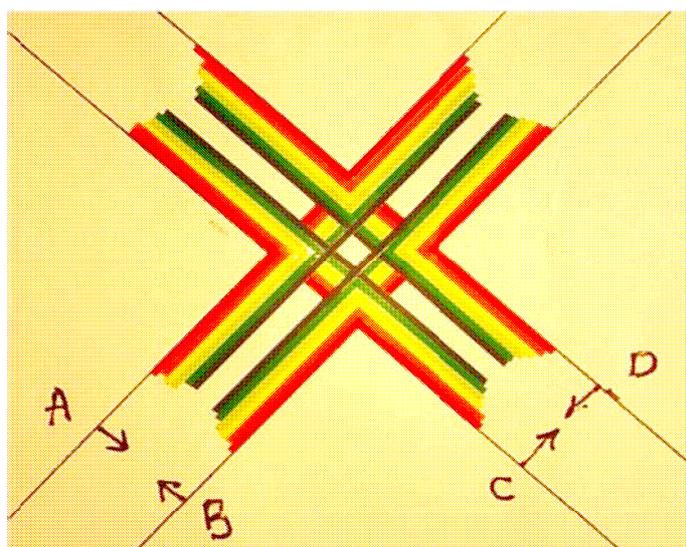
Multiple Kreuzwicklungen 3



In den nächsten Kapiteln werden wir uns die zahlreichen Design-Varianten ansehen, die man aus diesem Grund-Layout erstellen kann. Die meisten davon abgeleiteten Muster wirken am besten, wenn das Layout in Form eines Quadrates angelegt wird (die Fäden kreuzen sich dabei in 90-Grad-Winkeln).

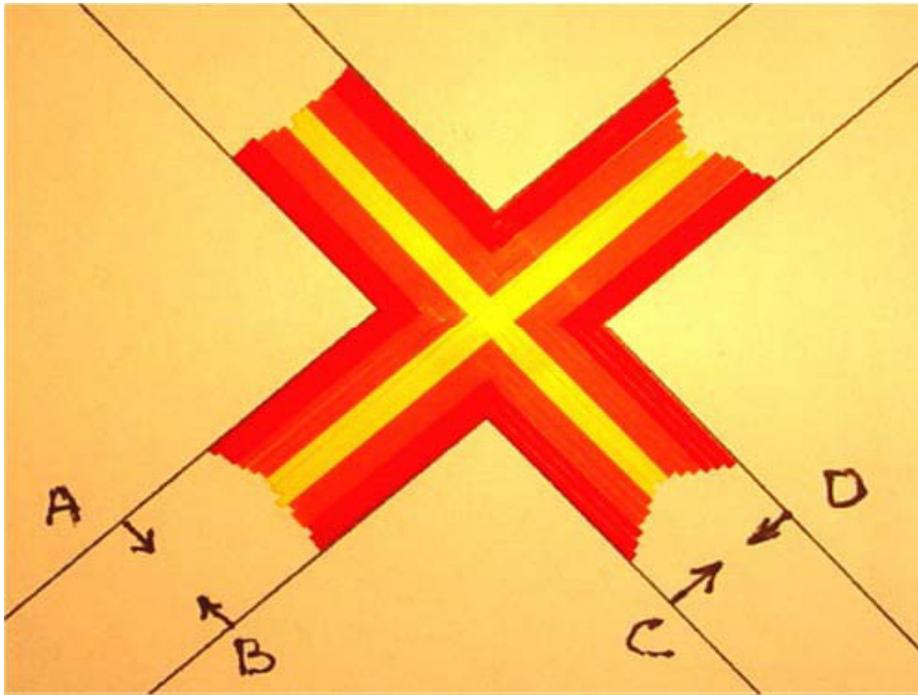
Wir haben hier nicht ein X, sondern 4 X'e: unten, oben, links und rechts! Alle vorher gezeigten Regeln für Richtung, Farbwahl und Reihenfolgen können auch auf dieses „**Box-Wrap-Design**“ angewandt werden.

Das erste Muster nennt man „**Reverse Diamond**“ (dt.„Umgedrehter Diamant“). Während man einen Diamanten von innen nach außen wickelt, wird der „Reverse Diamond“ von außen nach innen gewickelt.



Bei näherer Betrachtung erkennt man 4 chevrons, die zueinander zeigen. Wenn man das Muster offen lässt, sieht man den Blank durch die Lücken im Design.

Wenn man die Abfolge weiterführt bis die Fäden in der Mitte zusammenkommen, erhält man ein Kreuzmuster, das so aussieht:



Merke:

Achtet beim Anfertigen solcher multipler Kreuzwicklungen darauf, ob während des Wickelns vielleicht neue, ansprechende Designs entstehen. Wenn sie gut aussehen, beendet die Wicklung entweder oder fährt fort und beobachtet was noch daraus entsteht.

Multiple Kreuzwicklungen 4

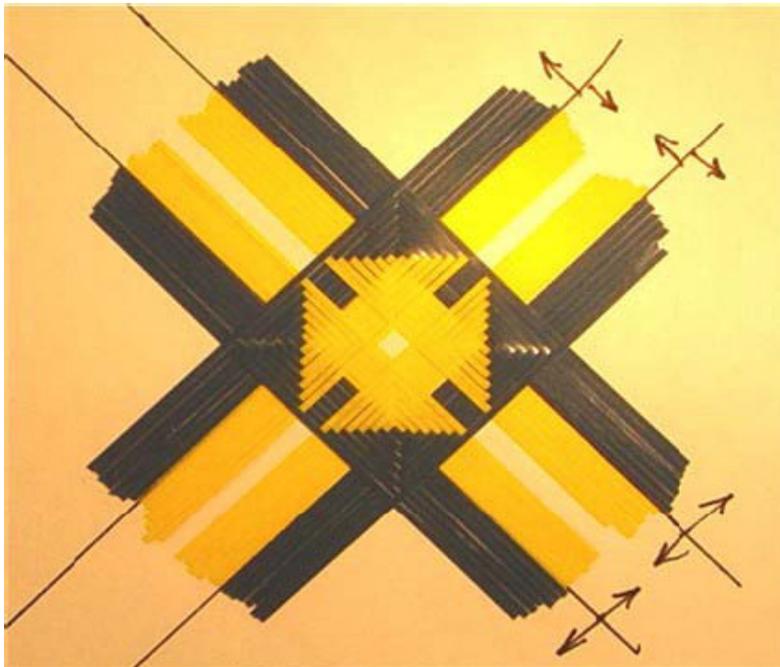
Dieses Muster heißt **“Maltese Cross“** („Malteser Kreuz“) oder **„Iron Cross“** („Eisernes Kreuz“).

Es entsteht, wenn man nach außen mit Farbe 1 und nach innen mit Farbe 2 wickelt. Wenn man das Zentrum geschlossen haben will, beginnt man mit einem kleinen Diamanten in Farbe 2 in der Mitte der Box, anschließend geht's weiter wie oben beschrieben.

Seht euch das Muster genau an: es besteht aus 4 Diamanten, an jeder Seite einer. Der obere und untere Diamant sind horizontal geteilt, die beiden anderen vertikal.

Dies ist ein gutes Beispiel für ein Muster, das aus vier gleichzeitig aufgebauten Diamanten besteht. Es baut sich auf, indem man von allen 4 Leitfäden aus in beide Richtungen wickelt.

Wenn Farbe 2 nicht gestoppt, sondern weiter geführt wird, um das Zentrum zu schließen, erhält man als Ergebnis ein Quadrat.



Multiple Kreuzwicklungen 5

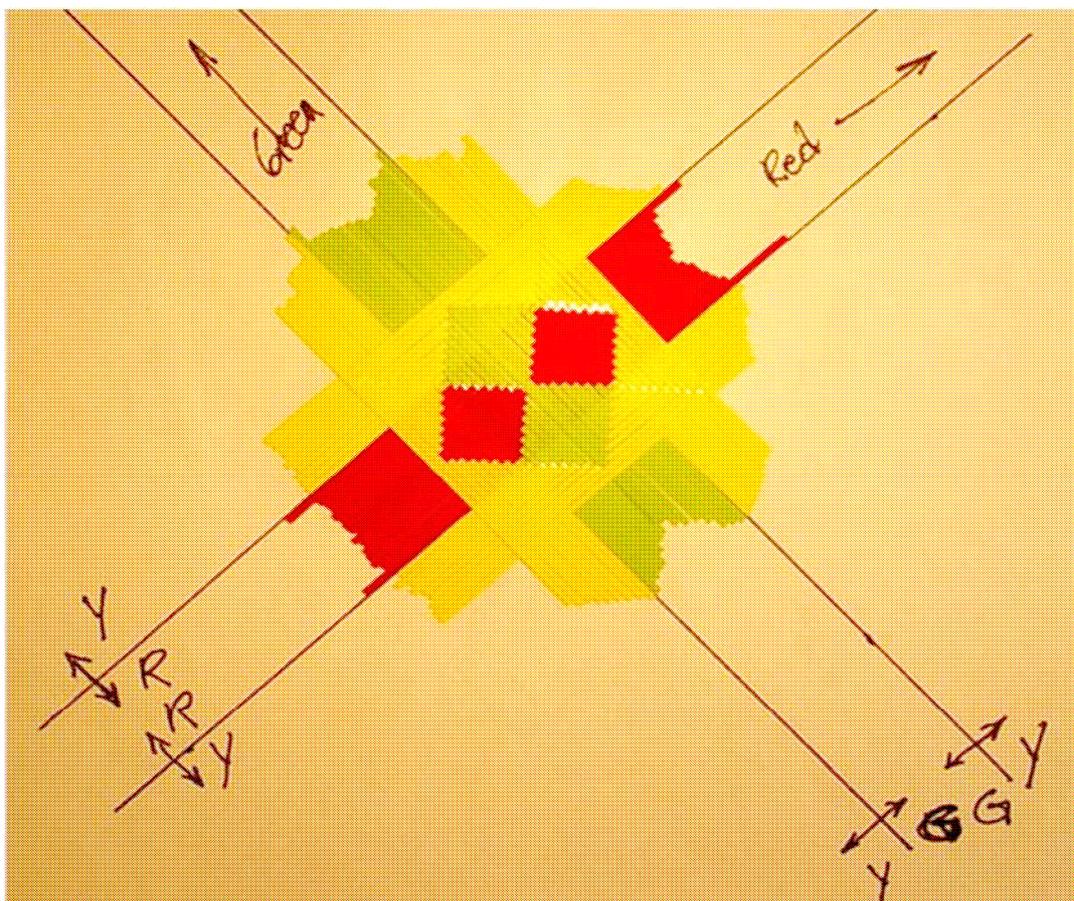
Dieses Muster heißt „**Boxed Patch Wrap**“ (Patch = Flicken).

Die Leitfäden und die Richtung der Wicklungen sind die gleichen wie beim Malteser Kreuz, denn man wickelt zu beiden Seiten der Leitfäden. Der Hauptunterschied ist, dass drei Farben verwendet werden und dass man die Reihenfolge der Farben ändert. Hier wickelt man nämlich mit Farbe 1 (Gelb) von der Box gesehen nach AUSSEN. Farbe 2 (Rot) wird aufwärts von beiden Seiten aus nach INNEN gewickelt. Farbe drei (Grün) wird ebenfalls nach INNEN gewickelt, und zwar abwärts.

Wickelt solange nach innen, bis sich das Muster schließt, dann beendet den Hintergrund (Gelb oder andere Farbe), indem ihr einen Diamanten wie gewohnt wickelt.

Benutzt man je 2 verschiedene Farben für die Aufwärts- und Abwärtswicklungen, erhält man Abwandlungen von diesem Design: es entstehen kleinere Boxen mit 4 Farben in der Mitte des Musters. Die Farbe, die nach außen von der Box gewickelt wird, ist die Hintergrundfarbe. Hier könnte man mit Abschattierungen arbeiten.

Das Beispiel zeigt, welche Varianten eines Musters möglich sind, indem man lediglich ein paar Farben tauscht und die Reihenfolge, in der die Fäden gelegt werden, verändert.



Multiple Kreuzwicklungen 6

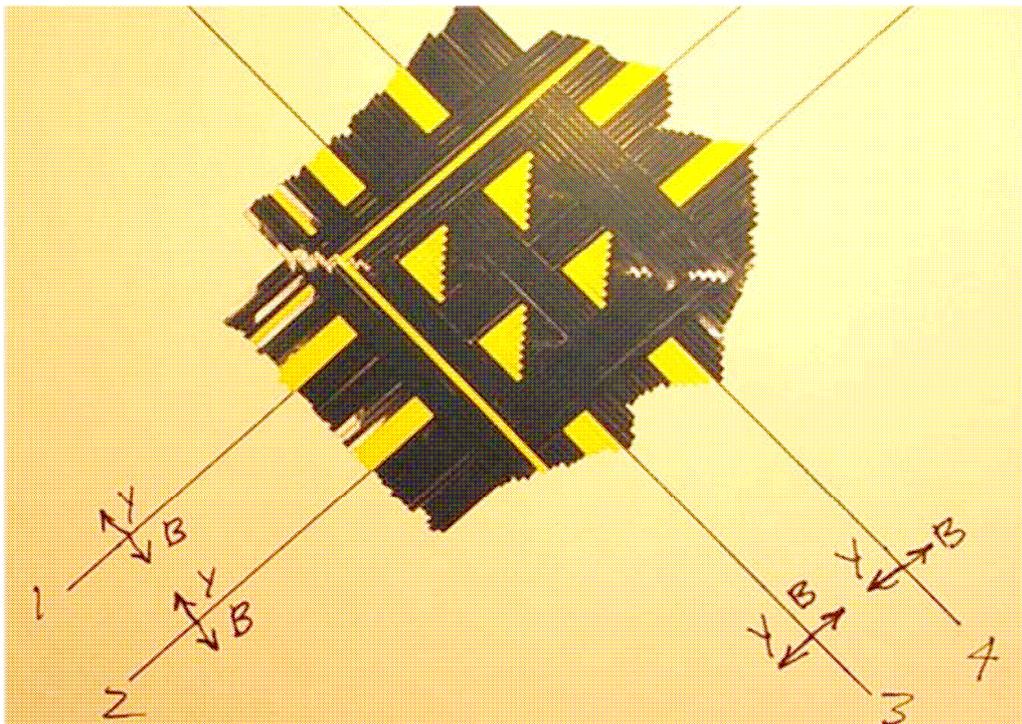
Dieses Muster heißt „Jets“.

Das Box-Layout und die Richtungen sind die gleichen, wie beim Malteser Kreuz und beim Boxed Patch Wrap. Der Unterschied liegt im Positionieren der Farben und in der Reihenfolge:

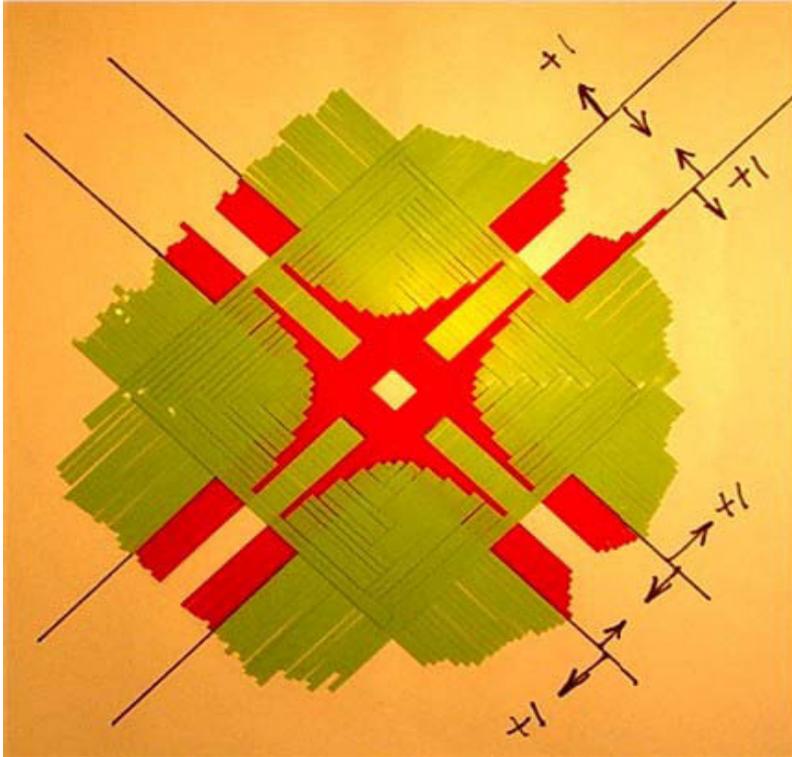
Das Legen von Farbe 1 (Gelb) LINKS von allen 4 Leitfäden, bildet die Jets. Gleichzeitig wird Farbe 2 (Schwarz) RECHTS von allen 4 Leitfäden gewickelt.

Näher betrachtet zeigt sich, dass die Jets aus vier vertikal geteilten Diamanten bestehen. Wenn die 4 Diamanten die gewünschte Größe haben, umfasst man sie mit einer geraden Linie in Farbe 2.

Man kann ein chevron-Highlight in Farbe 1 (Gelb) hinzufügen und mit einer weiteren Umrahmung in Farbe 2 das Muster beenden. Je nach Geschmack können natürlich auch andere Hervorhebungen oder Einfassungen gewählt werden.



Multiple Kreuzwicklungen 7



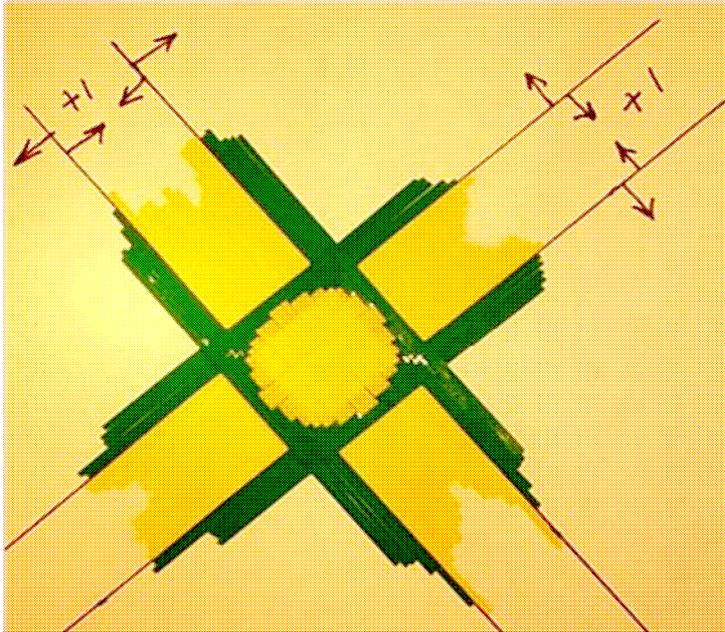
Dieses Muster heißt „**St. John's Cross**“. Man verwendet das gleiche Layout und die Richtungen wie beim Malteser Kreuz. Der einzige Unterschied bei diesem Muster liegt in der Reihenfolge der Fäden, die das Design entwickeln. Das Zentrum kann offen bleiben (wie abgebildet) oder mit einem kleinen Diamanten geschlossen werden, der zu Beginn gewickelt wird. Dann fährt man mit dem Rest des Musters fort.

Bei diesem Muster wurde eine „Plus-1“-Sequenz verwendet, um die geschwungenen Teile des Kreuzes zu erhalten. Man wickelt an jedem Leitfaden nach INNEN mit einem Faden der Farbe 1 (Rot), dann wickelt man an jedem Leitfaden nach AUSSEN mit einer „Plus-1“-Sequenz der Farbe 2 (Grün). Die „Plus-1“-Sequenz fügt nach jedem vollen Durchlauf einen zusätzlichen Faden hinzu.

Die nach Innen gewickelten Fäden werden später gestoppt, um das Muster offen zu lassen und um das Kreuz zu bilden. Wenn man die mittleren Fäden weiterführen würde, um das Design zu schließen, würde man einen vierzackigen Stern erhalten. Dieses Muster kann man variieren, indem man die Hintergrundfarbe (hier: Grün) verändert. Eine Abschattierung beim Hintergrund sieht ebenfalls gut aus.

Da der Hintergrund aus einem großen Diamanten besteht, kann man auch vier verschiedene Farben verwenden, um einen vierfarbigen Hintergrund für das Kreuz zu erhalten. Ich habe z.B. einmal Weiß für das Kreuz verwendet und Rot, Gelb, Grün und Blau für den Hintergrund.

Multiple Kreuzwicklungen 8

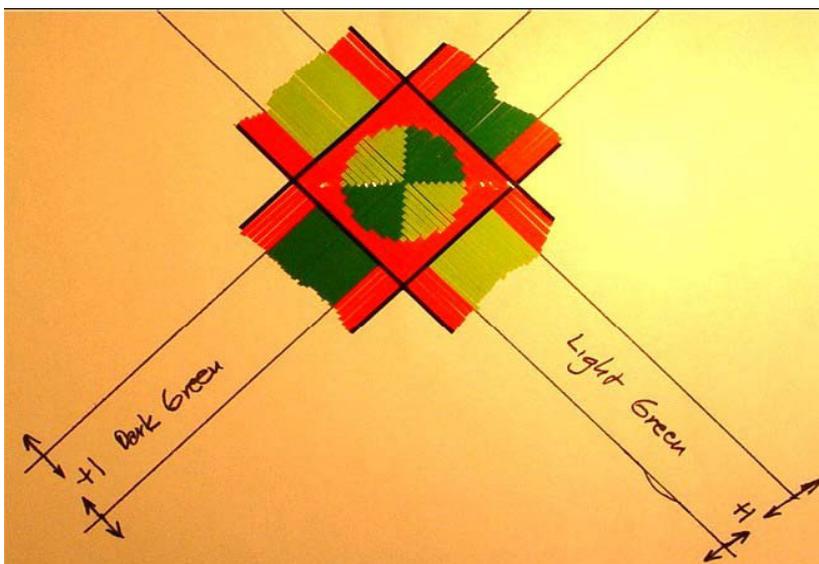


Dieses Muster bildet einen **Kreis** und wird aus einem „Box-Wrap-Layout“ und einer „Plus-1-Sequenz“ gemacht. Wenn die Layout-Box quadratisch ist, entsteht ein Kreis. Ist sie rechteckig, erhält man ein Oval.

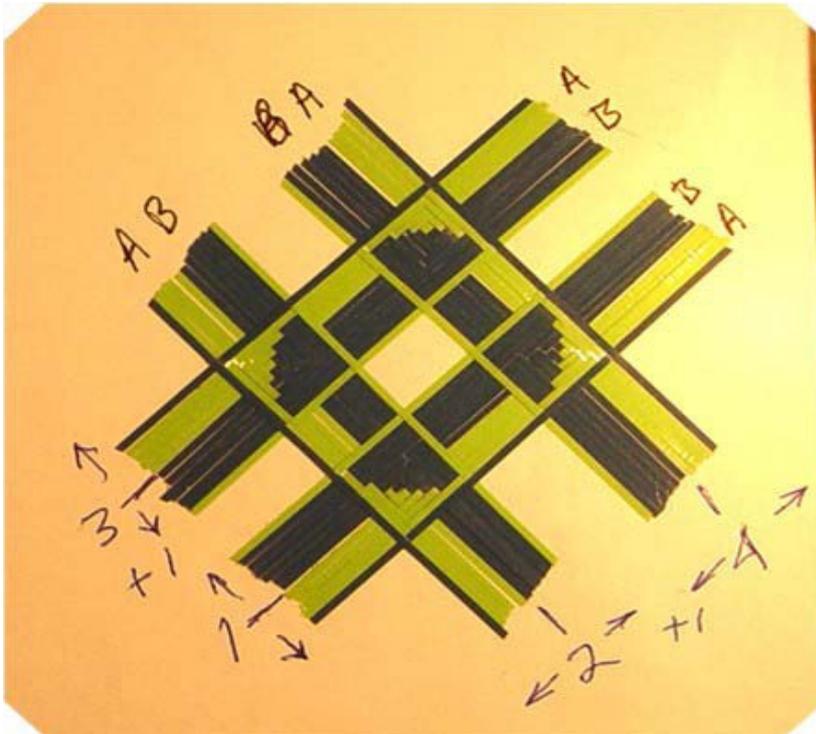
Die Reihenfolge ist:

Ein Faden (Grün) wird nach AUSSEN von der Box gelegt und eine „Plus-1“-Sequenz (Gelb) nach INNEN.

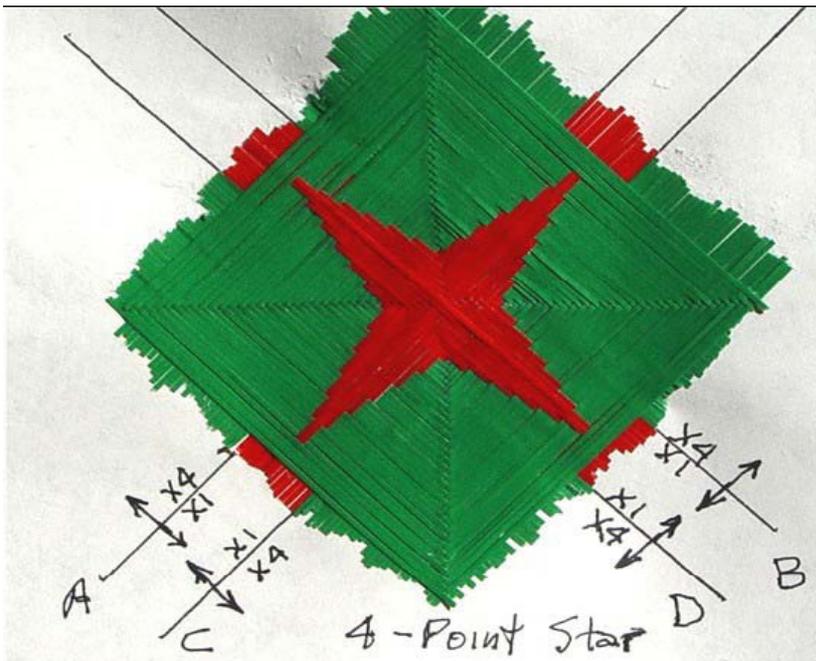
Verwendet man verschiedene Farben auf der Innenseite der Box, sieht das Ergebnis so aus:



Multiple Kreuzwicklungen 9



Dieses Design wurde wie ein Kreis begonnen, aber statt den Kreis zu beenden, wurde es offen gelassen und ein paar Zierbänder als Schwerpunkt hinzugefügt. Viele Muster sehen sehr interessant und völlig anders aus, wenn man sie nur teilweise fertig stellt.

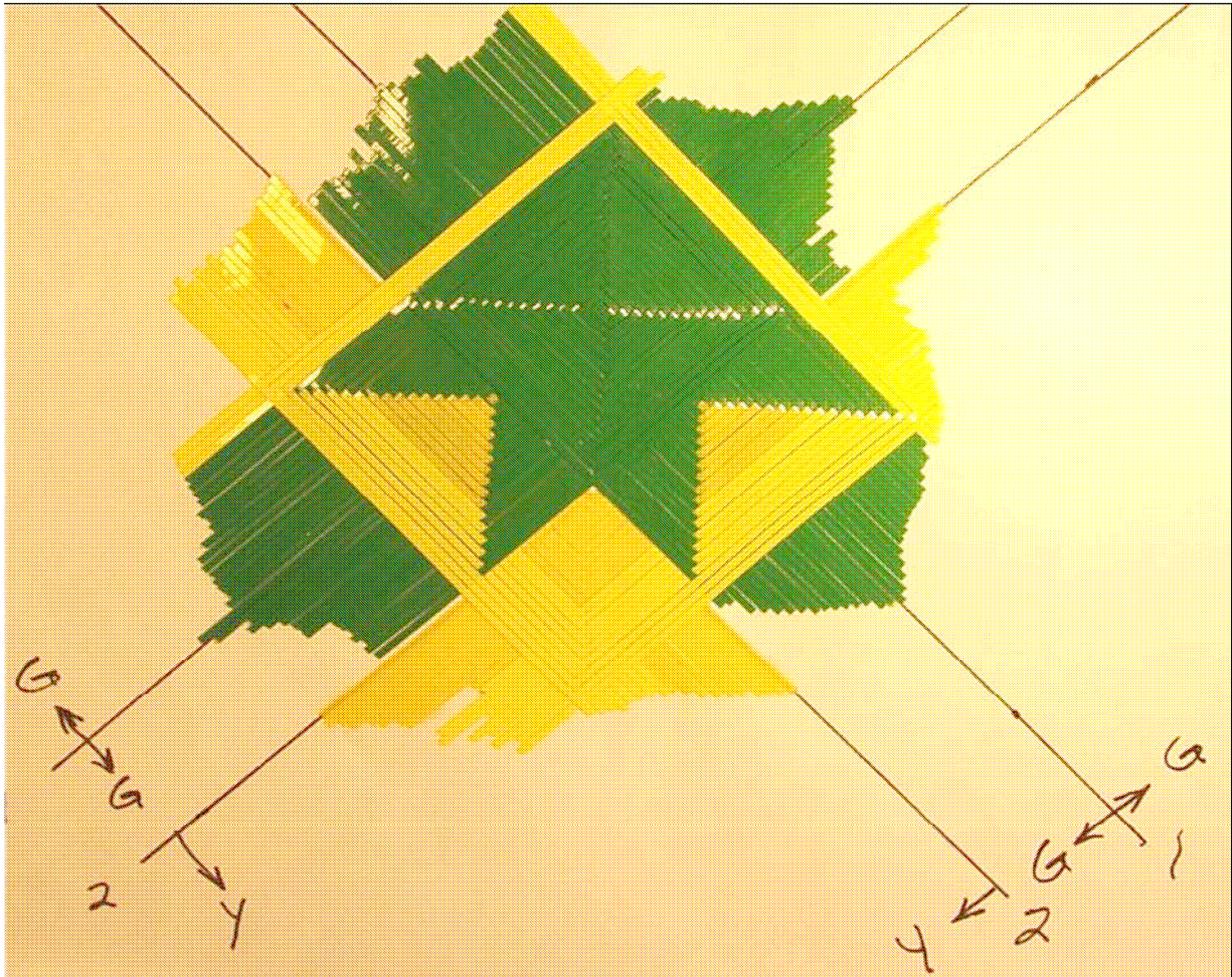


Dieses Muster beginnt mit einem Box-Wrap-Layout , bei dem von allen vier Leitfäden aus mit Farbe 1 (Rot) nach INNEN gewickelt wird. Dann wickelt man mit JE 4 FÄDEN der Farbe 2 (Grün) an allen Leitfäden nach AUSSEN. Es handelt sich also um ein „4:1-Ratio“-Muster.

Interessanterweise ist dieses Muster dem Malteser Kreuz sehr ähnlich, abgesehen davon, dass das Malteser Kreuz mit der gleichen Faden-Anzahl INNEN und AUSSEN von der Box gewickelt wird. In der obigen Abbildung erschafft die „4:1-Ratio“ den vierzackigen Stern.

Dies ist ein schönes Beispiel dafür, wie ein Wechsel der Sequenzen ein anderes Muster aufbaut. Auch dieses Muster sieht übrigens völlig anders – aber sehr schön – aus, wenn man es nur zur Hälfte fertigstellt.

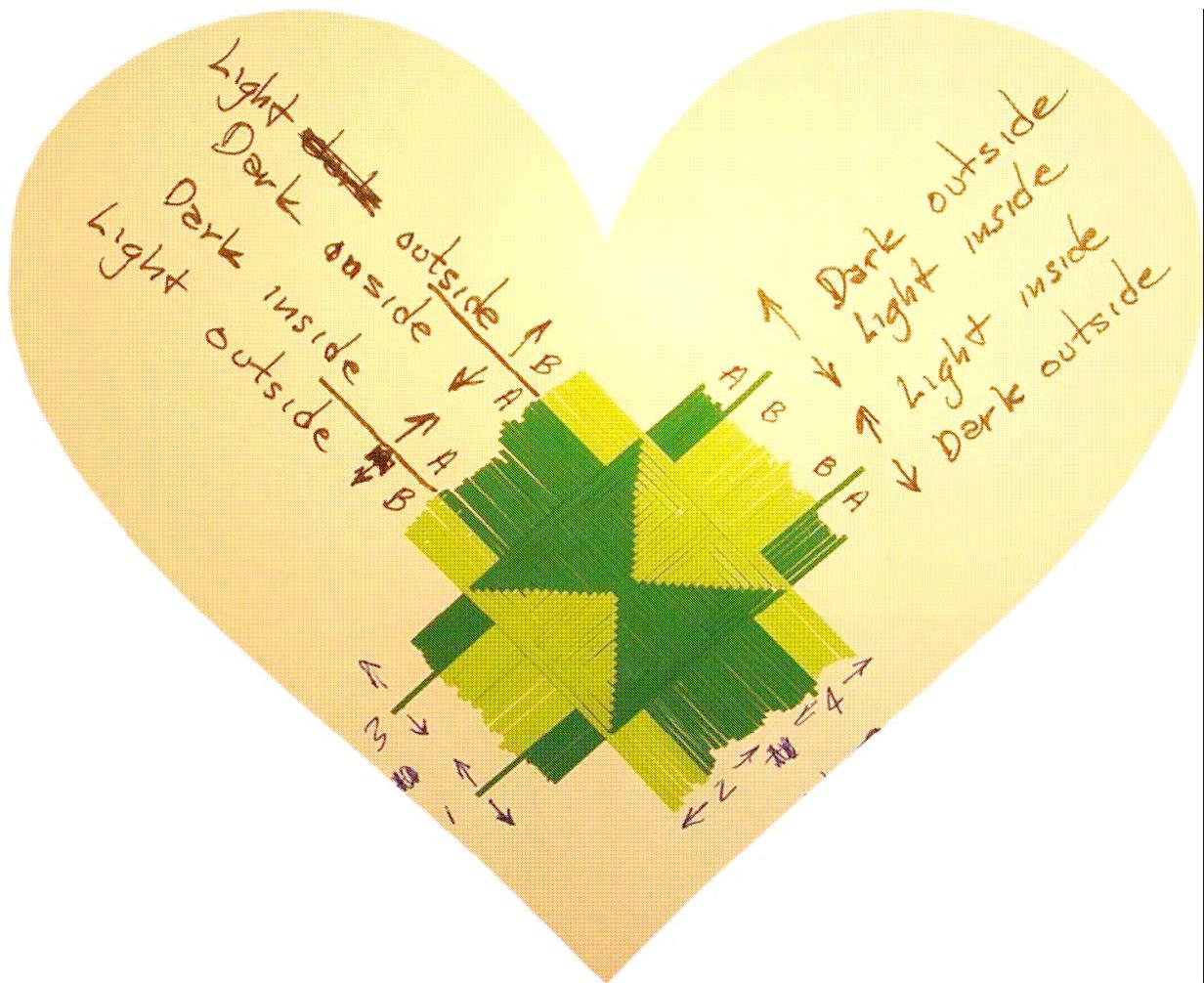
Multiple Kreuzwicklungen 10



Dieses „**Pfeil-Muster**“ beginnt wieder mit einem „Box-Wrap-Layout“ und wird hergestellt, indem man am OBEREN „X“ mit der Farbe für den Pfeil (Grün) nach INNEN und AUSSEN wickelt.

Die Hintergrundfarbe (Gelb) wird nur am unteren „X“ nach AUSSEN gewickelt.

Die Sequenz für dieses Muster sieht also so aus, dass man erst beidseitig hoch und runter mit Grün und dann nur außen hoch und runter mit der gelben Hintergrundfarbe wickelt.



Dieses „**4-Pfeilspitzen**“-Muster geht ebenfalls von unserem „Box-Wrap-Layout“ aus.

Die Leitfäden wurden mit den Zahlen 1 bis 4 nummeriert. Das Muster wird an allen 4 Leitfäden mit je einem Faden gleichzeitig nach INNEN und AUSSEN gewickelt.

Wenn man sich das Muster ansieht erkennt man, dass das Dunkelgrün in Richtung Rutenspitze (nach oben) AUSSEN gewickelt wurde, aber auf dem Weg nach unten INNEN angelegt wurde. Das Hellgrün wurde genau umgekehrt gewickelt, also am nach oben führenden Leitfaden auf der INNEN-Seite und nach unten AUSSEN.

Dieses Muster habe ich übrigens zufällig entdeckt, nachdem ich 2,5 Jahre lang vergeblich versucht habe, am Zeichenbrett die passende Reihenfolge zu finden... ☺

Multiple Kreuzwicklungen 11 „Taper Offset Spacing (TOS)“

(Sinngemäß übersetzt: „Versatz der Abstände wegen der Verjüngung des Blanks“)

Als TOS bezeichnet man den Prozess, die Leitfäden auf der Achse des Blanks so zu verlegen, dass beim Beenden des Designs keine Lücken oder Überschneidungen zwischen den Mustern aufgrund der Verjüngung des Blanks entstehen. TOS wird also benötigt, wenn die Kreuzwicklung auf einen sich stark verjüngenden Teil des Blanks gebunden werden soll.

Es gibt mehrere Methoden, TOS zu bestimmen, die in Abhandlungen verschiedener Rutenbauer beschrieben wurden. Die meisten Methoden sind allerdings sehr mathematisch oder erfordern genaue Messungen, so dass die Rutenbauer nach einfacheren Methoden gesucht haben. Die folgende Vorgehensweise stammt von „RodCrafters“ und scheint recht gut zu funktionieren:

Nachdem die Achsen auf dem Blank markiert wurden, markiert man die Stellen, an denen die Kreuzwicklung beginnen und enden soll. Denkt daran, genügend Platz für die Abwicklung zu lassen, die die Kreuzwicklung am Ende fixiert!

Im folgenden Beispiel wurde der Platz für die Kreuzwicklung an beiden Enden markiert. Man sucht nun den Mittelpunkt der Kreuzwicklung und wickelt dort ein Stück Tape um die Rute. Markiert die Stelle, wo sich das Tape selbst überschneidet. So erhält man den Rutenumfang in der Mitte der Kreuzwicklung.

Dann setzt ihr einen Zirkel oder eine Schieblehre auf das Stück Tape, und zwar vom Rand bis zu der Markierung, wo es sich überlappt hat. Stellt diesen Abstand fest ein und dreht den Zirkel oder die Schieblehre, am Griff-Ende der Rute beginnend, über die markierte Achse; so kann man abschätzen, wie viele Kreuzungspunkte die Wicklung haben wird. Im Beispiel sind es 5 Kreuzungspunkte entlang der Achse. Es bleibt noch ein wenig Platz auf der Achse, der für die Abwicklungen benötigt wird.

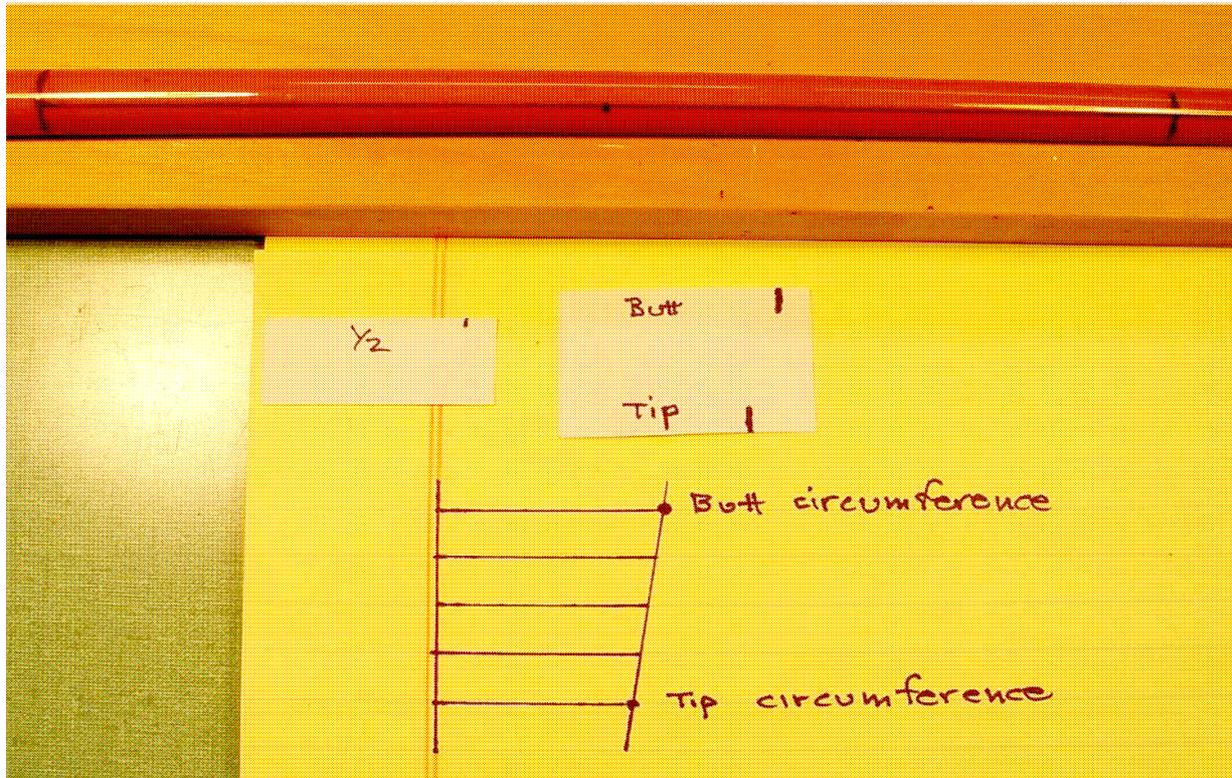
Als nächstes müssen wir den Blank-Umfang am oberen und unteren Ende der Kreuzwicklung bestimmen. Man verwendet dazu wieder je ein Stück Tape und markiert den Punkt der Überlappung.

Jetzt nimmt man ein Blatt liniertes Paper mit einer vertikalen Linie links und den Tape-Streifen, um den TOS graphisch darzustellen. Überträgt den Umfang am unteren Ende der Wicklung auf die oberste Linie des Blattes, beginnend links an der vertikalen Randlinie.

Weil es 5 Kreuzungspunkte geben wird, zählen wir die ersten 5 Zeilen auf dem Blatt ab und übertragen den Umfang am oberen Ende der Wicklung auf die fünfte Linie des Blattes.

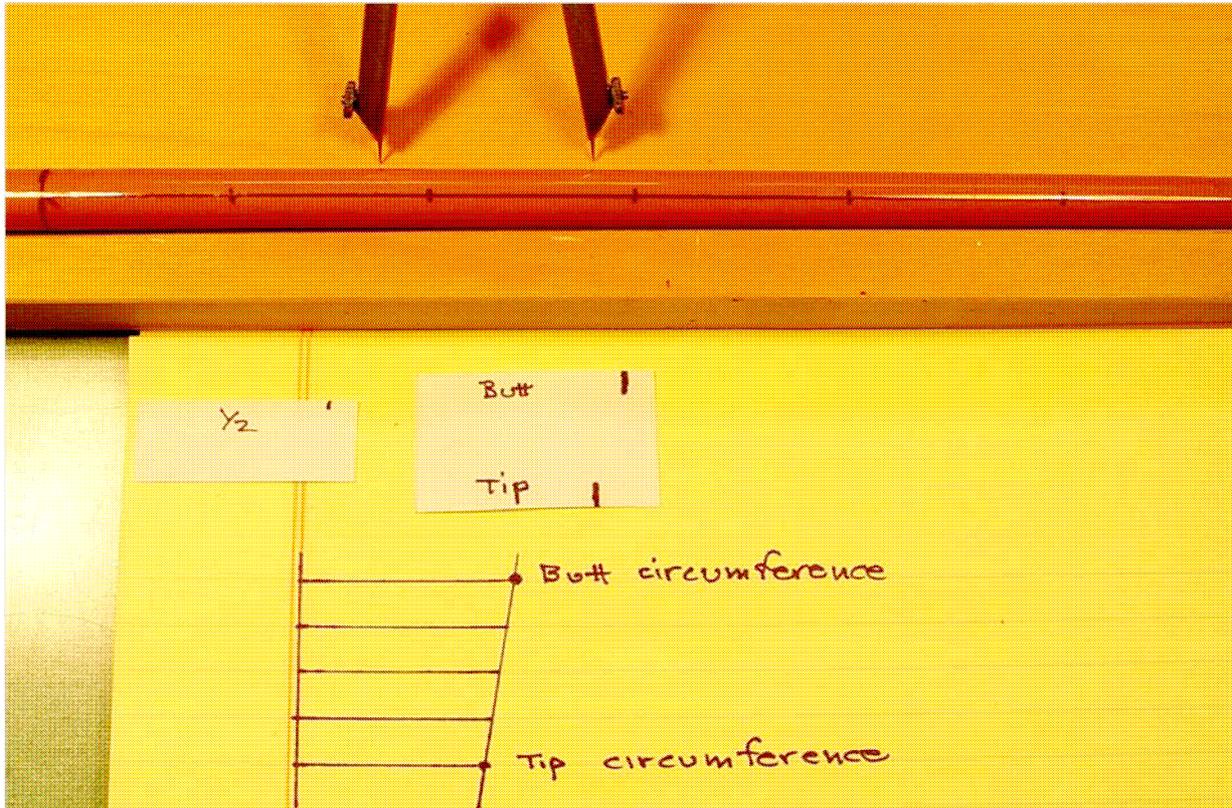
Dann verbindet man die beiden Markierungen mit einer geraden Linie und erhält so die Abstände der Kreuzungspunkte (zwischen der linken und der rechten Linie).

Achtung: Jetzt muss man die Messung vom Spitzenende am Griffende entlang der Achse anlegen! Der nächste Abstand in Richtung Spitze ist dann der, der auf dem Blatt über dem Spitzenabstand zu finden ist. Man arbeitet sich Linie für Linie nach oben und überträgt die Abstände auf den Blank, bis man beim Umfang in Griff-Richtung angekommen ist. Dieser wird also am oberen Ende der Kreuzwicklung in Richtung Rutenspitze markiert. Die Abstände auf der Skizze werden während des Layouts auf dem Blank umgekehrt, so dass der kleinste Abstand jetzt am unteren Ende und der größte Abstand am oberen Ende liegt. Durch diese unterschiedlichen Abstände zwischen den Kreuzungspunkten kann man auf dünner werdenden Blanks geschlossene Wicklungen anbringen.



Dieses Bild zeigt die Achse auf der Rute, die Markierungen zum Griff und zur Spitze hin und den Punkt in der Mitte. Das Stück Papier mit dem „1/2“ darauf ist der Umfang in der Mitte, der Streifen zeigt den Umfang am Griff- und Spitzen-Ende der Wicklung. Der Abstand wird jeweils von der linken Kante des Papierstücks bis zur Markierung gemessen.

Die Skizze darunter wurde mithilfe dieser Papierstreifen gemacht. Die 5 Linien stellen die 5 Abstände zwischen den Kreuzungspunkten dar. Auf der gegenüberliegenden Seite des Blanks (bei 180 Grad) werden sich die Kreuzungspunkte genau in der Mitte zwischen den Kreuzungspunkten der Oberseite befinden. Man beginnt daher auf der Unterseite mit einem halben Ruten-Umfang und komplettiert das Layout dann mit den ganzen Abständen, wie sie aus der Skizze hervorgehen.



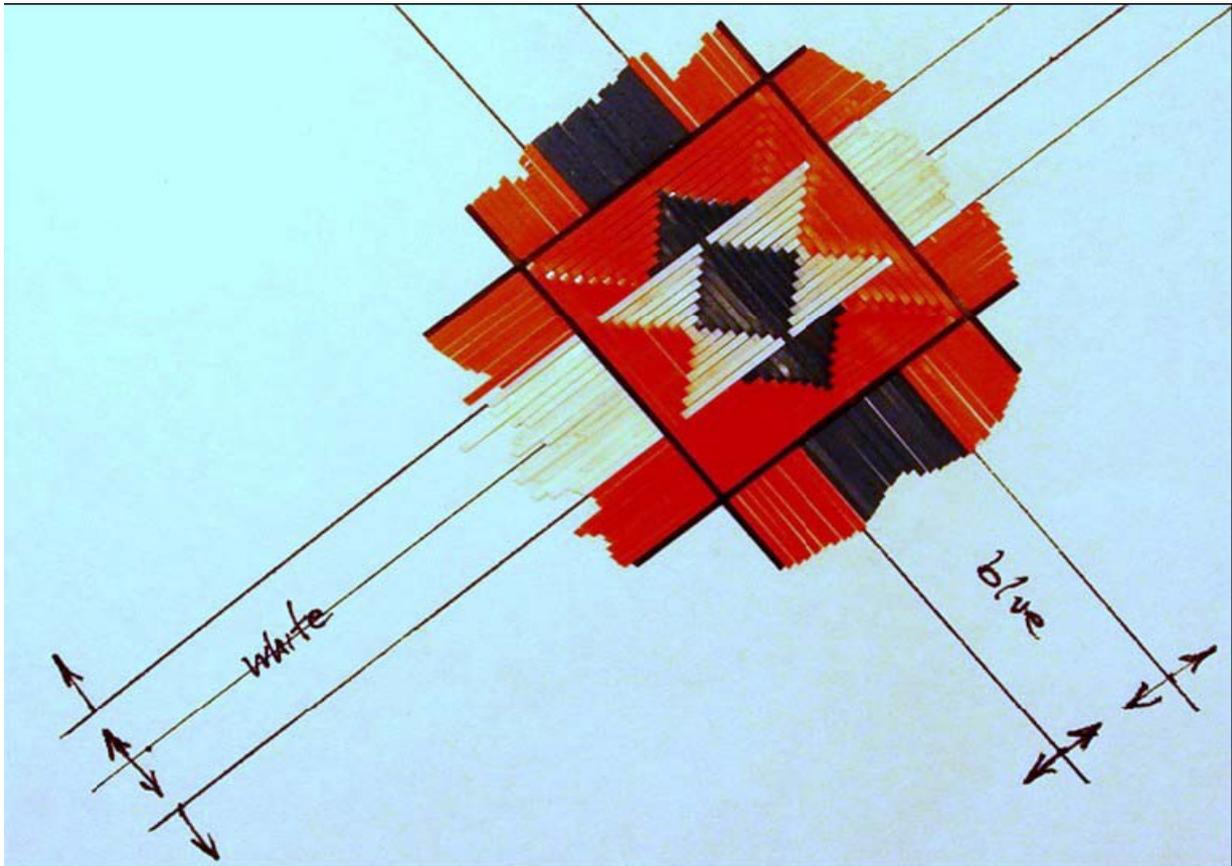
Dieses Foto zeigt den Zirkel, der verwendet wurde, um die Messungen aus der Skizze auf den Blank zu übertragen. Beachtet, dass die kürzeste Distanz am Griff-Ende der Wicklung zu finden ist (links) und dass die Abstände der Kreuzungspunkte zunehmen, je mehr wir uns der Spitze nähern.

Diese Methode, den TOS zu bestimmen, ist einfach, schnell und effizient. Viel Erfolg!

Multiple Kreuzwicklungen 12

Zuerst haben wir über Kreuzwicklungen geredet, die von einem einfachen Kreuz oder X ausgehen, bei dem ein Faden die Rute hoch und einer runter läuft. Dann haben wir einen oder zwei weitere Fäden hinzugefügt und haben gesehen, wie sich daraus neue Muster entwickeln. Die letzten paar Beispiele wurden auf Basis des „Box Wrap-Layout“ gewickelt, das aus zwei Fäden rauf und zwei Fäden runter besteht, die ein Quadrat oder eine „Box“ auf der Achse des Blanks formen.

Das nächste Design geht ebenfalls von einem „Box-Wrap-Design“ aus, aber dann fügen wir einen fünften Faden hinzu: genau in der Mitte der beiden Fäden, die nach oben laufen.



Das Weiß wird nach oben hin von dem mittleren Faden aus nach AUSSEN gewickelt. Auf dem Rückweg nach unten wickelt man Blau nach INNEN. Das Orange wickelt man AUSSEN entlang aller vier Fäden der Box. Dann wurde ein einzelner schwarzer Faden hinzugefügt, um das Muster zu umrahmen.

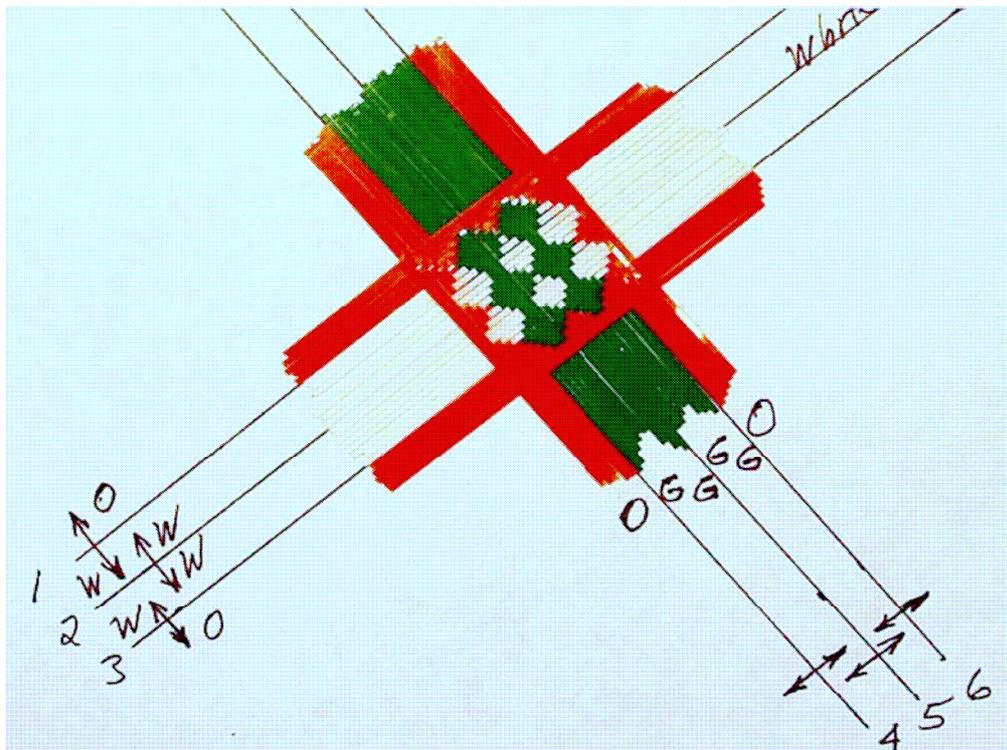
Eine Variante dieses Musters wäre z.B., eine „Plus-1-Sequenz“ bei Weiß und Blau zu verwenden, was zu geschwungenen Linien im Muster und einem Kreis im Innern führen würde (anstelle des Quadrats).

Multiple Kreuzwicklungen 13

Der nächste Schritt in Mustern mit mehreren Layout-Fäden ist ein sechster Faden. Dabei laufen drei Fäden die Rute hinauf und drei kommen nach unten zurück. Man kann das Layout auch als normales „Box-Wrap“ ansehen, mit einem zusätzlichen Kreuz oder X in der Mitte.

Bei 6 Leitfäden und 2 Richtungen für jeden Faden hat man jetzt 12 Sequenzen bei jedem einzelnen Durchlauf des Musters. Das folgende Beispiel zeigt die 6 Layout-Fäden mit drei Farben, die beidseitig der 6 Leitfäden gelegt wurden.

Pro Durchlauf würden hier nach oben alle drei Leitfäden beidseitig belegt werden und nach unten genauso, mit dem einzigen Unterschied, dass in der Mitte eine Farbe nach oben läuft (Weiß) und eine andere nach unten (Grün).



Diese Muster wird als „**Patterned Cross**“ oder „**Box Patch Cross**“ bezeichnet. Und so geht's:

Weiß läuft INNEN an den Fäden 1 und 3 nach oben

Weiß läuft BEIDSEITIG an Faden 2 nach oben

Grün läuft INNEN an den Fäden 4 und 6 nach unten

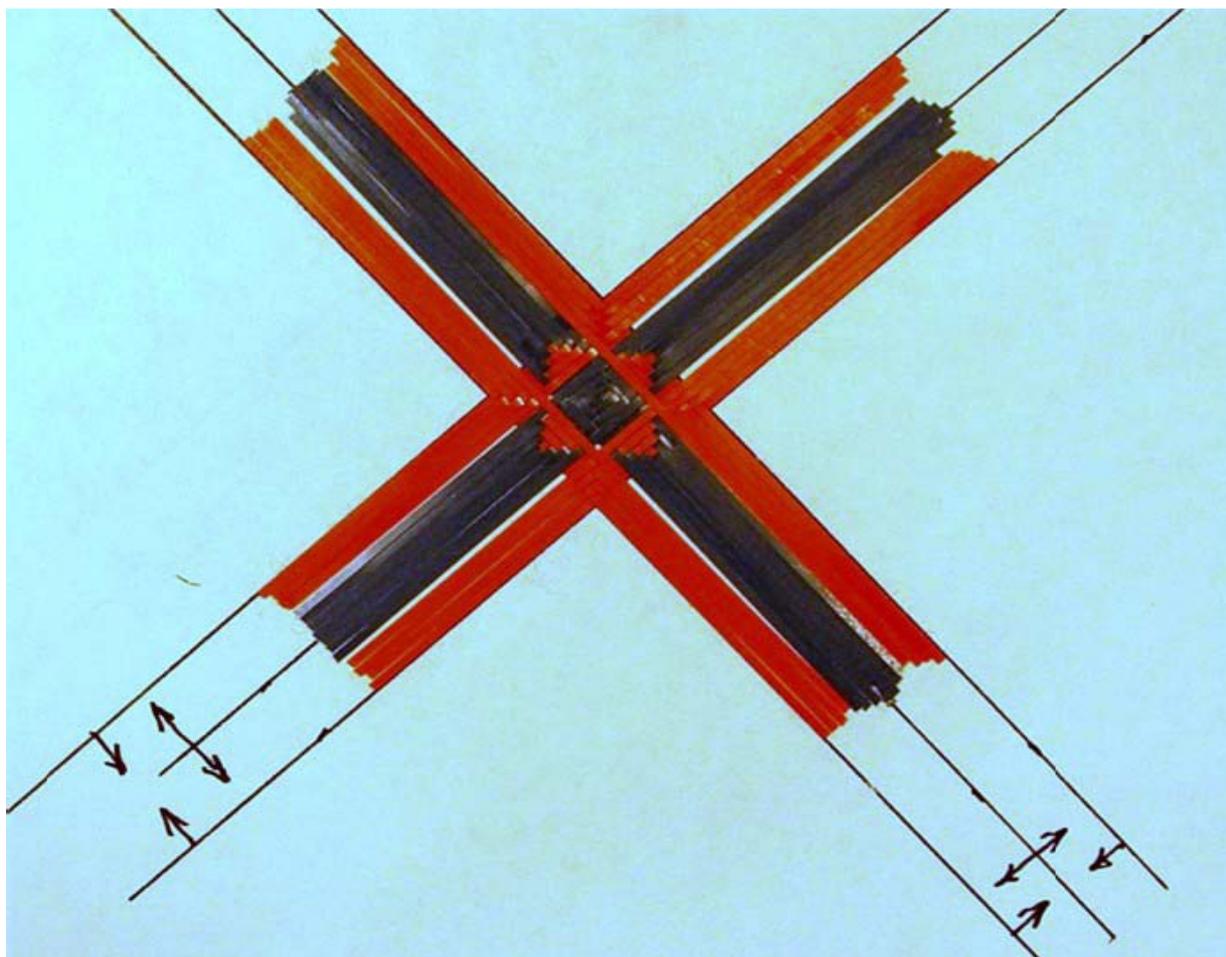
Grün läuft BEIDSEITIG an Faden 5 nach unten

Orange läuft AUSSEN an den Fäden 1, 3, 4 und 6

Eine Variante wäre, 4 dieser Muster gleichzeitig in einer Diamant-Formation zu wickeln und dabei fünf verschiedene Farben zu verwenden. Das Ergebnis würde wie eine vielfarbige Patch-Work-Decke aussehen. Habt ihr jetzt Spass? ☺

Multiple Kreuzwicklungen 14

Auch dieses Muster basiert auf einem „Box-Wrap-Layout“ mit je einem weiteren Faden in der Mitte. Es ist ein sehr schönes und einfaches Design, das gut auf Ruten mit kleinem Durchmesser aussieht. Das Muster wird nicht größer als die ursprüngliche Box. Wenn man die Wicklung offen lässt, erhält man in der Mitte einen schönen Diamant-Umriss, durch den man den Blank oder die Unterwicklung sieht.

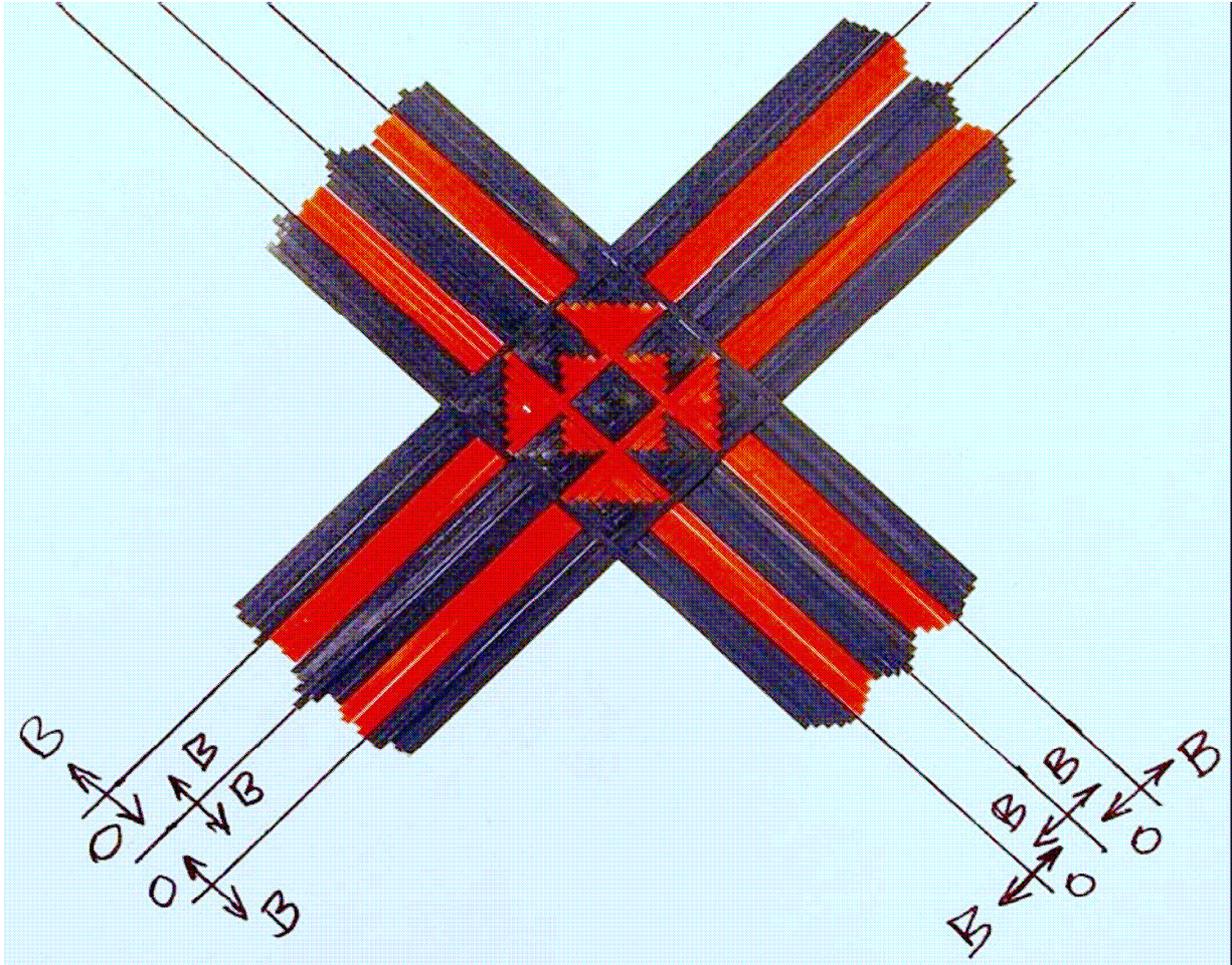


Das Blau läuft nur nach beiden Seiten nach AUSSEN, während das Orange nur nach INNEN läuft. Es sind 8 Wickelschritte pro Durchlauf (zähle die Pfeile). Das Muster schließt sich schnell in der Mitte und ergibt ein hübsches Design, das schnell und leicht zu wickeln ist.

Das Muster **ähnelt dem „Reverse Diamond“** aus „Multiple Kreuzwicklungen 3“, mit dem Unterschied, dass wir hier noch einen Leitfaden in der Mitte hinzugefügt haben.

Multiple Kreuzwicklungen 15

Dies ist das gleiche Muster wie in „Multiple Kreuzwicklungen 14“, außer dass außen an der Box noch Blau hinzugefügt wurde.



Um dieses Muster aufzubauen benötigt man 12 Schritte für jeden Durchlauf:

Blau läuft am Mittelfaden auf jeder Seite nach AUSSEN

Orange läuft an der äußeren Box nach INNEN

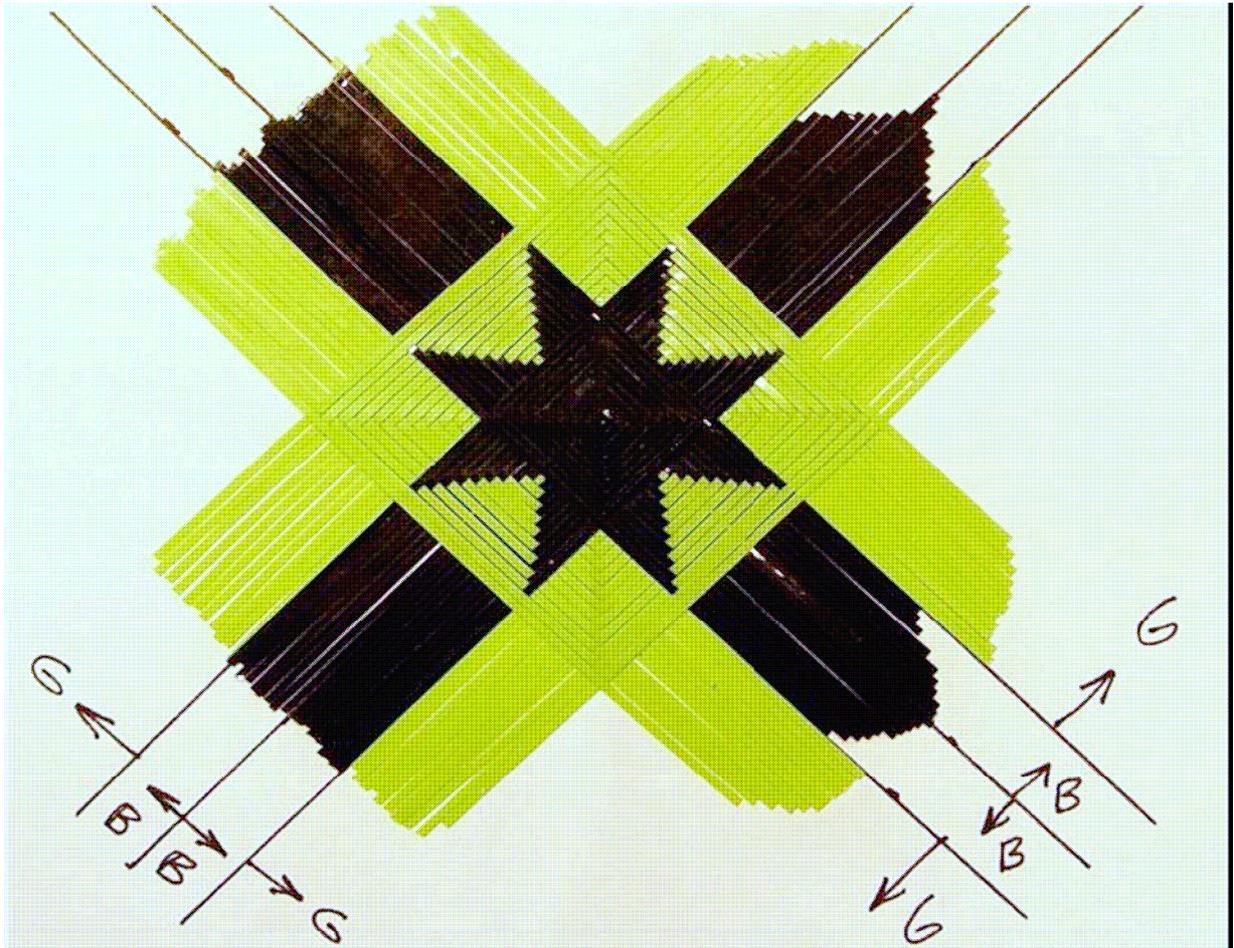
Blau läuft an der äußeren Box nach AUSSEN

Die geraden Linien werden dadurch erzeugt, dass man pro Durchlauf jeweils nur einen Faden für jede Sequenz legt.

Beachtet die vier Diamanten an den Ecken des Musters: zwei davon sind horizontal und zwei sind vertikal geteilt.

Multiple Kreuzwicklungen 16

Ein weiteres Beispiel für Muster auf der Basis des „Box-Wrap“ mit je einem weiteren Faden in der Mitte sind der „Achtzackige Stern“ und seine Variationen.

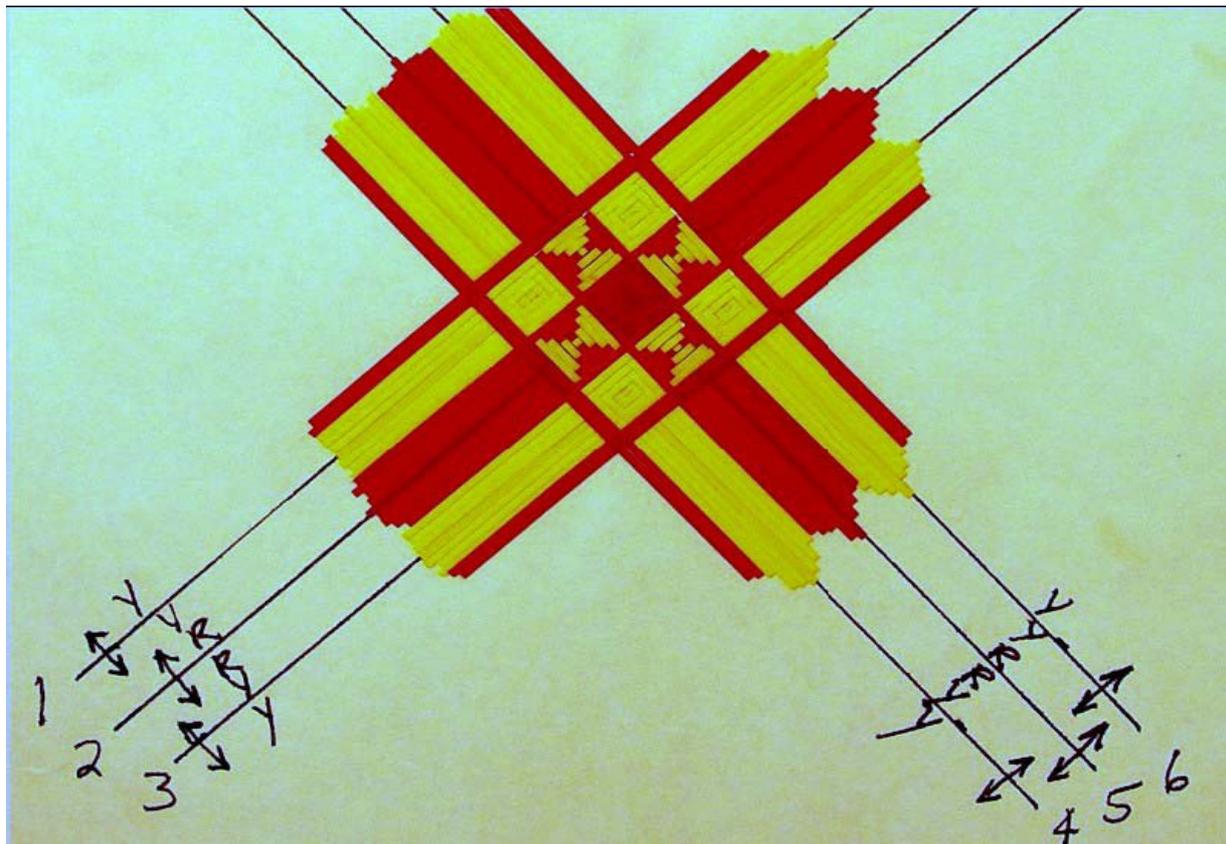


Schwarz beginnt am mittleren Leitfaden und läuft AUSSEN nach beiden Richtungen.
Grün läuft nur AUSSEN von der Box. Es sind 8 Schritte pro Durchlauf des Musters.

Wickelt man jeweils nur einen Faden, ergeben sich diese geraden Linien.
Man kann auch verschiedene Faden-Verhältnisse oder eine „Plus-1-Sequenz“ anwenden und erhält eine ganze Menge an Varianten.

Multiple Kreuzwicklungen 17

Dies ist ebenfalls ein zweifarbiger, achtzackiger Stern, aber die Sequenz der Wicklungen wurde in einem Bereich verändert. Man nennt das Muster auch „Spaced Star“



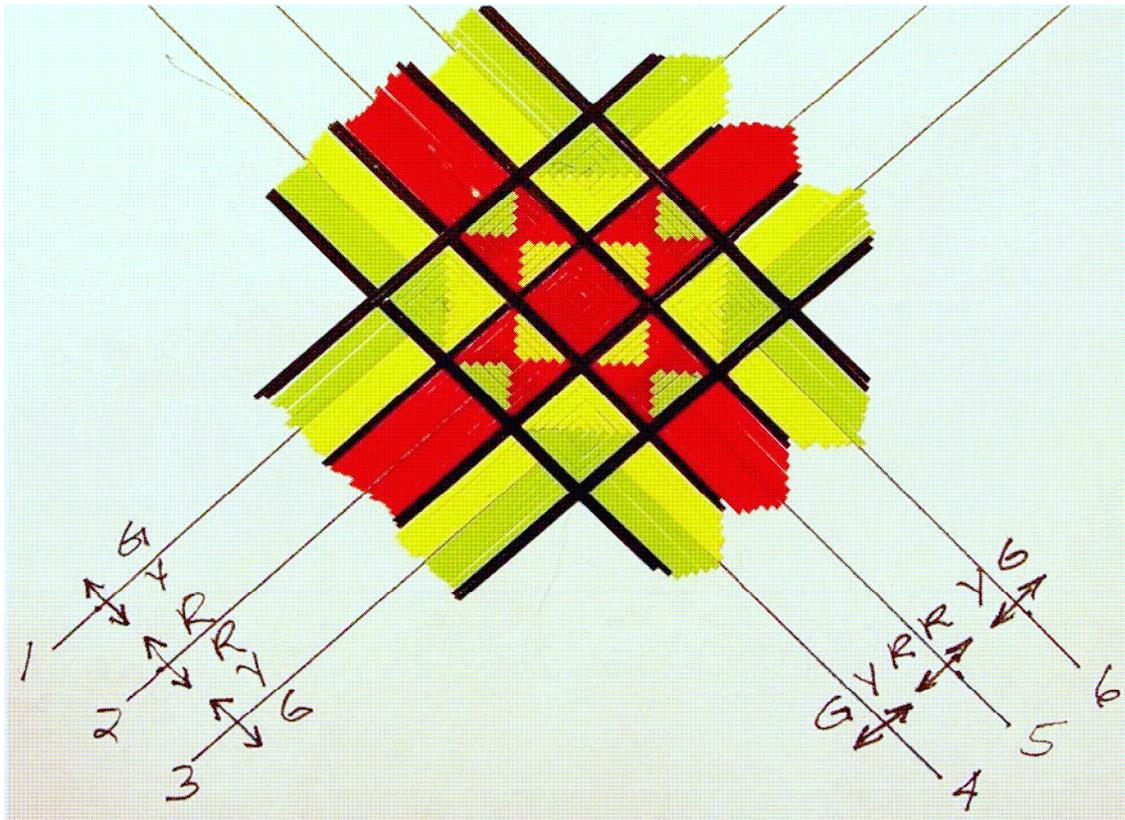
Und so geht's:

Rot wird nach beiden Seiten AUSSEN entlang des Mittelfadens gelegt.
Gelb läuft BEIDSEITIG entlang der äußeren Box.

Wenn sich das Muster in der Box geschlossen hat, umrahmt man es mit Rot oder einer anderen Farbe.

Multiple Kreuzwicklungen 18

Dieses Muster ist auch eine Variante des achtzackigen Sterns. Der Haupt-Unterschied ist, dass man drei verschiedene Farben verwendet.



Dieses Muster wird in 12 Sequenzen je Durchlauf hergestellt:

Rot läuft am Mittelfaden entlang AUSSEN nach beiden Richtungen.

Die Fäden der äußeren Box werden INNEN mit Gelb belegt und AUSSEN mit Grün.

(Wickelt die Fäden einzeln, damit im Inneren der Box gerade Linien entstehen)

Schwarz wurde als Rahmenfarbe hinzugefügt.

Beachtet die 8 Zacken des roten Sterns, aber auch das Kreuz, das durch Gelb gebildet wird.

Schwarz teilt das ganze Muster in 9 Diamanten auf:

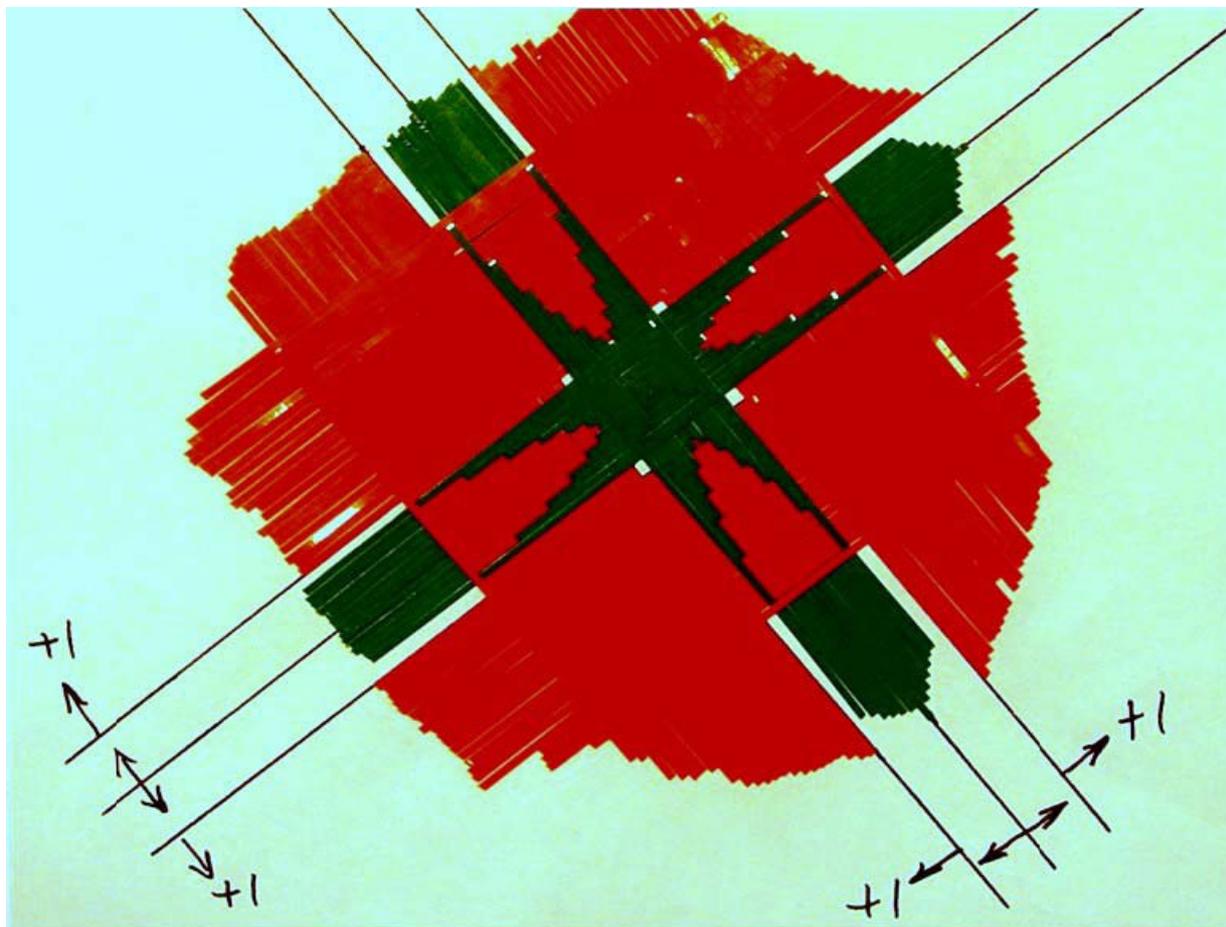
Das Zentrum ist ein Diamant in Rot, daneben entstehen vierfach geteilte Diamanten aus Rot, Grün und Gelb und zweigeteilte Diamanten aus Grün und Gelb (zwei davon vertikal geteilt und zwei horizontal).

Das zeigt, dass das Muster durch das gleichzeitige Wickeln dieser neun Diamanten entsteht.

Es ist ein gutes Beispiel dafür, wie sich Designs aus den einfachen chevrons und Diamanten aufbauen lassen.

Multiple Kreuzwicklungen 19

Hier sieht ihr eine weitere Variante des achtzackigen Sterns, genannt „**Spider**“ (dt. „Spinne“)

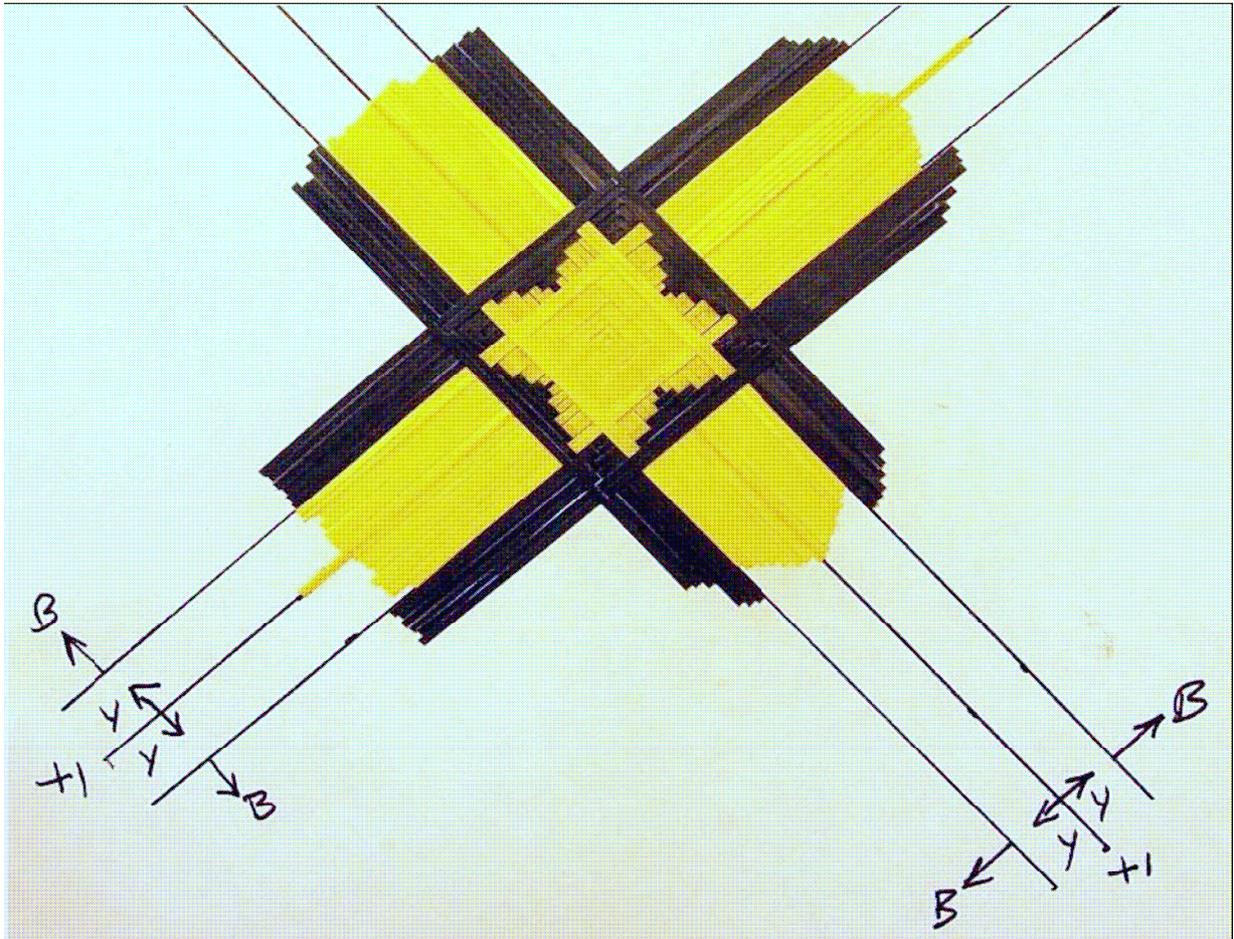


Das Muster entsteht wie folgt:

An den mittleren Leitfäden entlang läuft Grün in beiden Richtungen nach AUSSEN (1 Faden).
Die äußere Box wird in Rot nach der „Plus-1“-Methode nur AUSSEN belegt.
Für den Hintergrund (Rot) werden oft Abschattierungen verwendet.

Multiple Kreuzwicklungen 20

Auch dieses Muster ist eine Variante des achtzackigen Sterns:



Es entsteht auf folgende Weise:

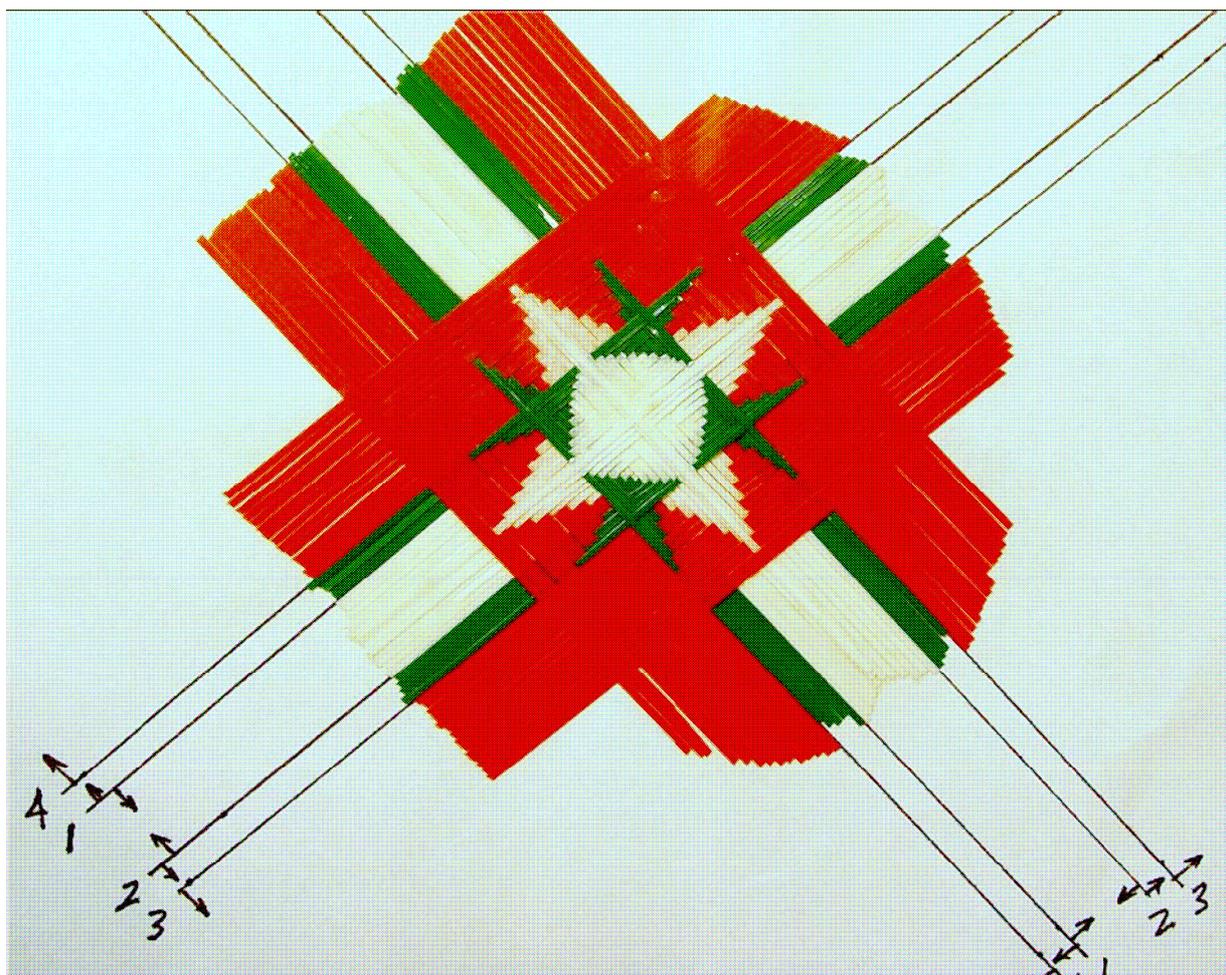
An den mittleren Leitfäden verwendet man eine „Plus-1-Methode“ nach AUSSEN.

An der äußeren Box wird immer nur 1 Faden nach AUSSEN gelegt.

Das Muster wird nur ein wenig größer als das Box-Layout selbst, weil außen immer nur ein Faden angelegt wird. Je größer die äußere Box ist, desto mehr Platz hat das Muster im Innern, um sich zu entwickeln.

Multiple Kreuzwicklungen 21

Der nächste Schritt ist, ein „**Double-Box-Layout**“ zu verwenden.
Das heißt, wir haben ein normales Box-Layout mit einer anderen Box außen herum. Jetzt haben wir also vier Fäden, die nach oben laufen und vier nach unten. Hier ist ein Beispiel:

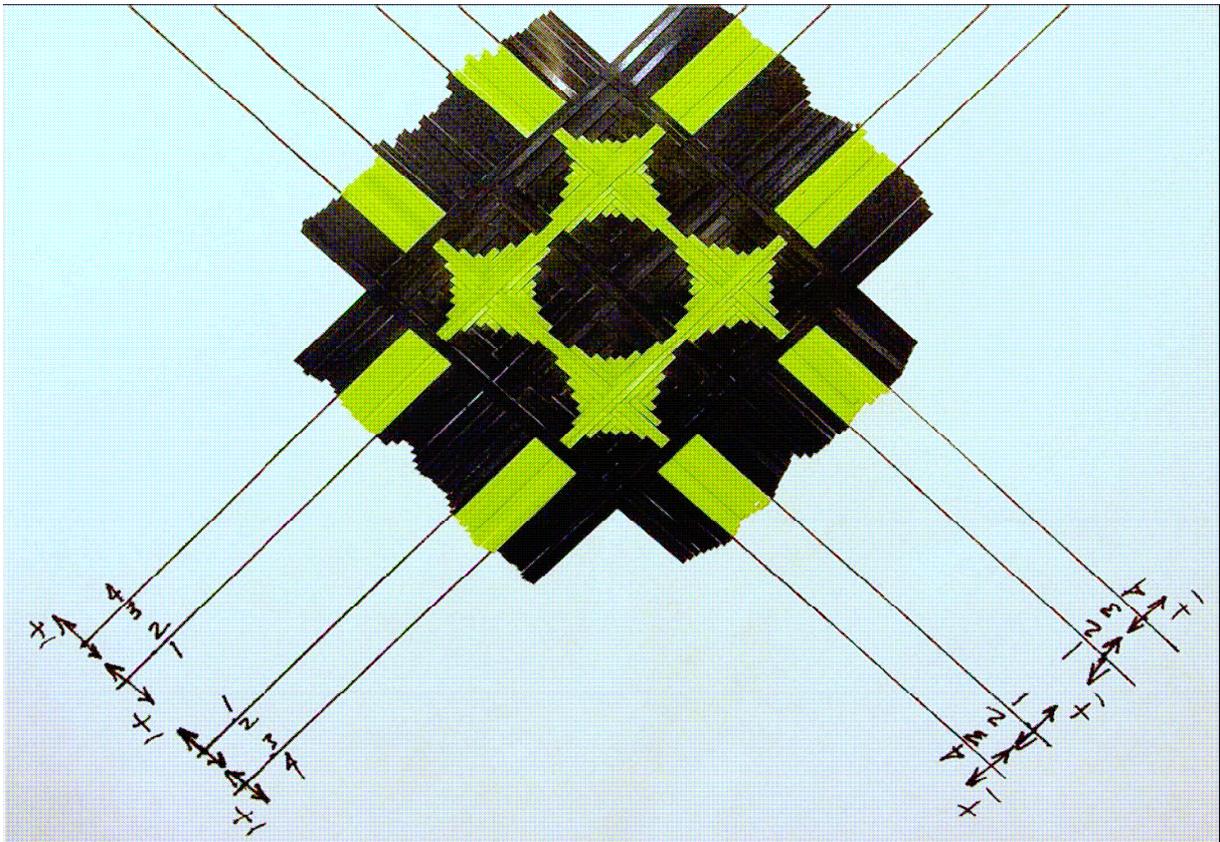


Weiß läuft in der Innen-Box INNEN entlang mit je einem Faden.
Grün läuft in der Innen-BOX AUSSEN entlang mit je einem Faden.
Orange läuft mit zwei Fäden gleichzeitig AUSSEN entlang der Außen-Box.

Eine Variante wäre, eine „Plus-1“-Methode bei Weiß anzuwenden, was einen Kreis im Zentrum schaffen würde, oder man wendet die „Plus-1“ Methode bei Orange an, um den 4-zackigen weißen Stern zu verändern.

Multiple Kreuzwicklungen 22

Dies ist ein weiteres Beispiel für ein „Double-Box-Layout“:



Schwarz läuft INNEN mit einer „Plus-1“-Folge zu beiden Seiten der inneren Box.

Grün läuft AUSSEN an der inneren Box und INNEN an der äußeren Box entlang (1 Faden).

Schwarz läuft AUSSEN an der äußeren Box mit einer „Plus-1“-Folge.

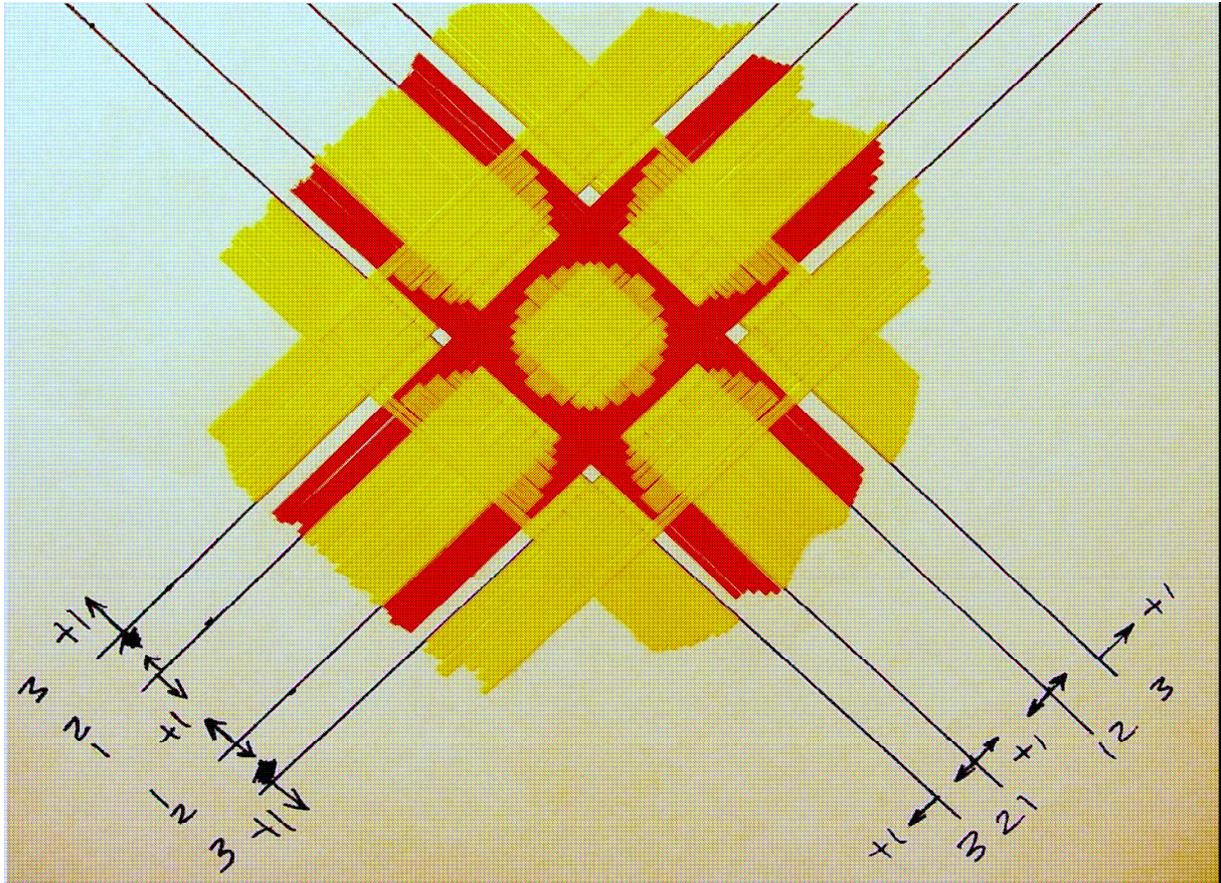
In diesem Beispiel seht ihr Zahlen auf jeder Seite der Layout –Fäden. Dies dient dazu, die Abfolge der einzelnen Schritte bei jedem Durchlauf zu finden.

Weil es 16 Wickel-Schritte bei jedem Durchlauf sind, ist es wirklich ein Hilfe, sich die Schritte aufzuschreiben und sie abzhaken, wenn sie erledigt sind. Denkt auch daran, dass ihr bei 8 dieser Schritte jeweils einen Faden pro Durchlauf hinzufügen müsst.

Sich die einzelnen Schritte und Durchläufe zu notieren ist sehr hilfreich, wenn das Telefon klingelt oder man zur Toilette muss. ☺

Multiple Kreuzwicklungen 23

Hier ist ein weiteres „**Double-Box-Layout**“, ähnlich dem aus „Multiple Kreuzwicklungen 22“, aber es wurde ein Schritt ausgelassen:



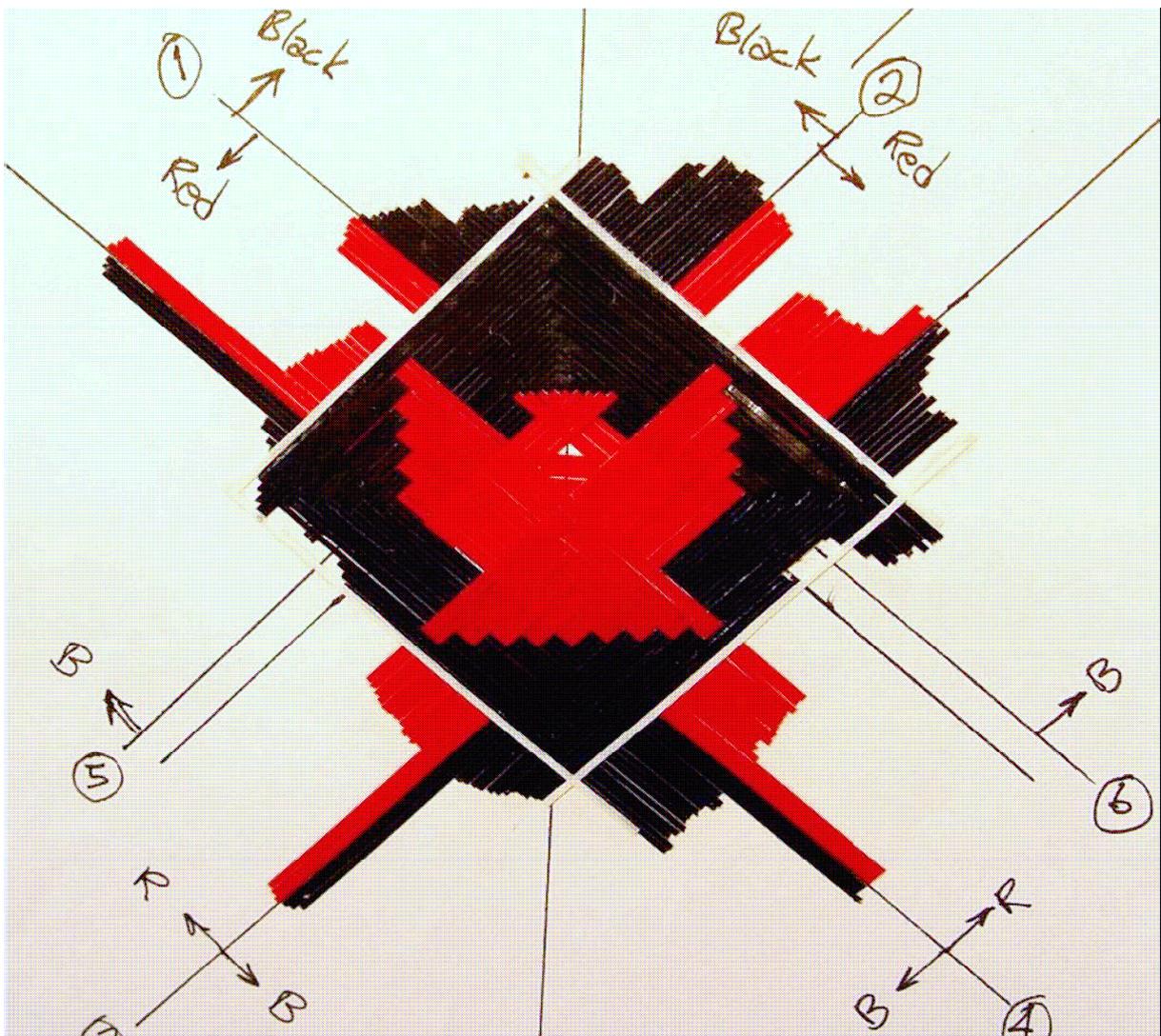
Gelb läuft INNEN an der inneren Box mit einer „Plus-1“-Folge.

Orange läuft AUSSEN an der inneren Box mit je einem Faden.

Gelb läuft AUSSEN an der äußeren Box mit einer „Plus-1“-Folge.

Multiple Kreuzwicklungen 24

„Thunderbird“ (dt. „Donnervogel“)



Man wickelt den Kopf und den Körper mit den Fäden 1 und 2 als einen horizontal geteilten Diamanten mit jeweils einem Faden. Man kann auch eine rote Unterwicklung unter den Körper legen, falls nötig um den Körper auszufüllen.

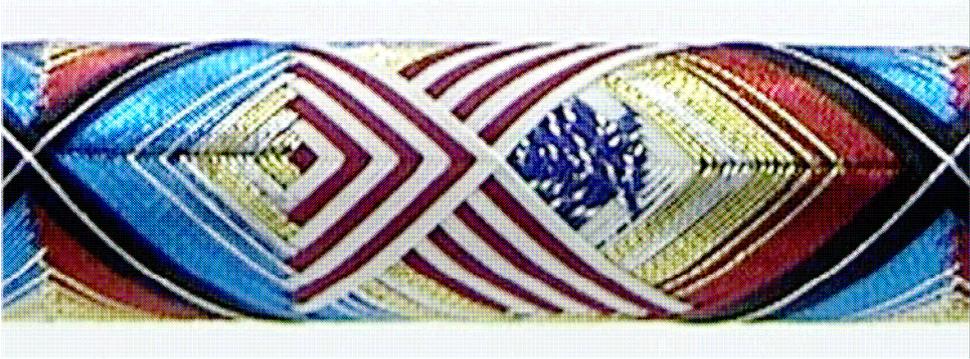
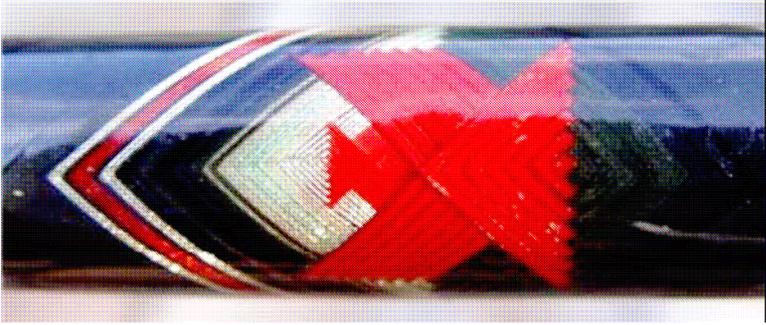
Wenn Kopf und Körper die passende Größe haben, wickelt man Schwanz und Flügel, indem man drei Fäden gleichzeitig für jeden Durchlauf nimmt. So entsteht die Feder-Optik.

Der Schwanz wird geformt aus den Fäden 3 und 4, indem man Rot AUSSEN anlegt und Schwarz INNEN.

Die Flügel werden mit den Fäden 5 und 6 abgeschlossen, indem man Schwarz mit je drei Fäden gleichzeitig AUSSEN anlegt.

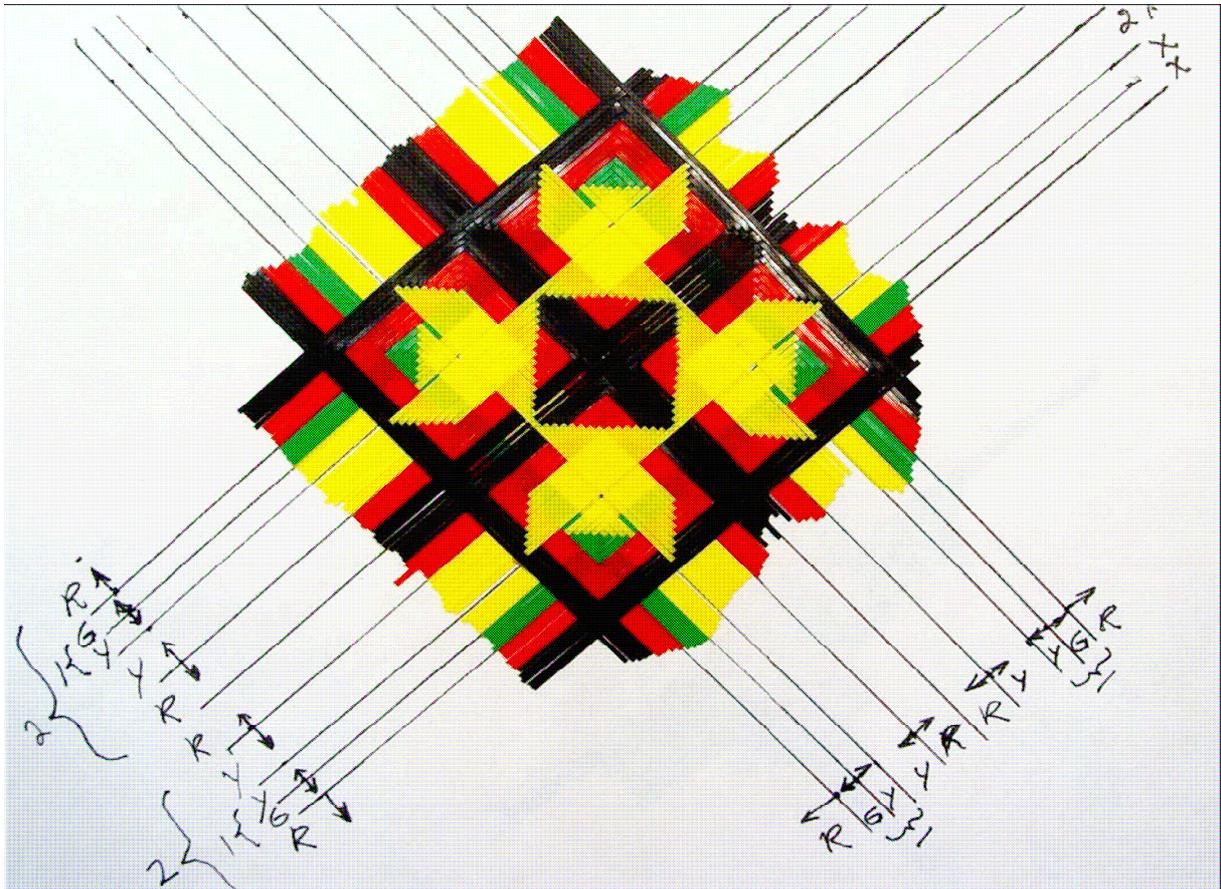
Nachdem der Vogel fertig ist, rahmt man ihn mit einem chevron oder Diamanten ein.

Andere Varianten können entstehen, indem man Metallic-Fäden oder einen abgeschattierten Hintergrund verwendet.



Multiple Kreuzwicklungen 25 „Four-Corner Thunderbird „

Wenn ihr den einfachen „Thunderbird“ gemeistert habt, versucht mal diesen hier:



Das Layout besteht aus vier Thunderbirds nebeneinander, die alle gleichzeitig gewickelt werden.

Schritt 1 ist, den geteilten Kopf zu schaffen, indem man Grün nach AUSSEN und Gelb nach INNEN wickelt.

In Schritt 2 formt man den Schwanz und die Flügel, indem man Gelb AUSSEN wickelt (für den Schwanz und die Flügel) und Rot nach INNEN, um den Schwanz abzugrenzen.

Dann wickelt man Rot nach AUSSEN (später wird zu Schwarz gewechselt), um die Flügel abzugrenzen und das schwarze Kreuz im Zentrum zu bilden.

Ich denke, jetzt habt ihr genug Informationen über Kreuzwicklungen, um euch eine Weile damit zu beschäftigen.

Bitte lest euch alles in der richtigen Reihenfolge nochmals durch. Es ist eigentlich ganz einfach, wenn man den Anfang verstanden hat und darauf kontinuierlich aufbaut.

Denkt daran, nach je 3 oder 4 Durchläufen eure Fäden zusammenzuschieben.

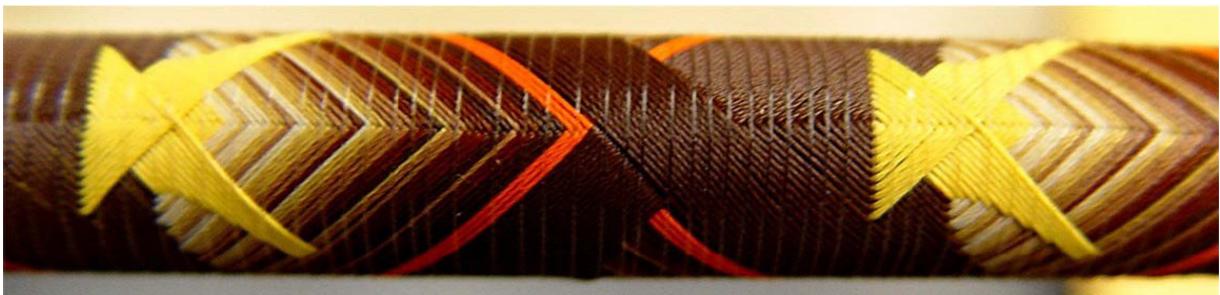
Achtet darauf, dass die Kreuzungspunkte in einer Flucht auf der Ober- und Unterachse verlaufen. Man kann die Fäden z.B. mit einem stabilen Fingernagel ganz gut richten.

Wenn ihr geschlossene Wicklungen macht, muss man manchmal einzelne Fäden auseinander ziehen oder ein wenig über andere legen.

Wenn das Muster fertig ist, kann man mit einem Glättwerkzeug über die gesamte Wicklung gehen, um die Fäden zu ebnen und sie glatt zu ziehen.

Man kann dafür ein Stück Blank mit großem Durchmesser benutzen, um damit über die Wicklung zu rollen und die Fäden in noch vorhandene Lücken zu schieben.

Vergesst auch nicht, bei offenen Designs den unsichtbaren Faden zu benutzen, um das Verschieben von Fäden zu verhindern. Wickelt damit in kurzem Abstand über das ganze Muster (siehe Foto). Dann führt zwischen diesen unsichtbaren Wicklungen die letzten Korrekturen an den Fäden durch. Vor dem Lackieren wird der unsichtbare Faden entfernt.



Jetzt ist es an der Zeit, das Projekt „Kreuzwicklungen“ vorerst abzuschließen!

Das Ziel war, dem Rutenbauer mehr Wissen darüber zu vermitteln, wie diese Muster entstehen und ihn anzuregen, diese Art der Dekoration auszuprobieren.

Viel Erfolg mit euren Bemühungen und denkt daran, neue Muster auch den anderen und mir mitzuteilen.

B.D.Ehler 2006